

Fließgewässer, Stillgewässer

Objekt-Nr.: RO_GEW02	Ort/Flurname: Bibersteiner Giessen
Koordinaten: 2648323/1250588	Bachkataster Nr: 2.08.158
	Parz. Nr. / Eigentümer: 6436 / Kanton Aargau
☐ Neuaufnahme ☒ Inventarkontrolle	Flächengröße (m²): 3240
Datum: 06.09.2024	Bearbeiter/in: D. Steták

Objekttyp	☐ Kanal	☒ Bach	☐ Gerinne (austrocknend)	☐ Teich/Weiher	☐ Tümpel
Grösse	☒ Fließgewässer	Länge: 1406	Ø Breite: 2 m	Ø Tiefe Mittelwasser: 0.2 m	
	☐ Stillgewässer	Länge:	Max. Breite:	Max. Tiefe:	
Gesamteindruck, Lage: Im oberen Teil kanalartig entlang Waldrand, steile Böschungen, knappe Pufferstreifen. Im unteren Teil im Wald buchtig mit Totholz in Wasser, im untersten Teil zugewachsen mit Grosseggen und Rohrglanzgras.			Vorhandene Pflanzengesellschaften ☐ 1.1.1 Armleuchteralengesellschaft ☐ 1.1.2 Laichkrautgesellschaft ☐ 1.1.3 Wasserlinsengesellschaft ☐ 1.1.4 Schwimmblattgesellschaft ☐ 1.2.1 Brachsmen- u. Barbenregion ☐ 1.2.2 Äschenregion ☒ 1.2.3 Untere Forellenregion ☐ 2.1.1 Moortümpelgesellschaft ☐ 2.1.2.1 Stillwasser-Röhricht ☒ 2.1.2.2 Flusssufer- u. Landröhricht ☒ 2.1.4 Bachröhricht ☒ 2.3.3 Feuchte Hochstaudenflur		
Tier- und Pflanzenarten: Kleiner Merk, Echte Brunnenkresse, Sumpf-Vergissmeinnicht, Kleine Wasserlinse, Blutweiderich, Mädesüss, Schilf, Gelbe Schwertlilie, Grosseggen, Rohrglanzgras, Brennessel, Zottiges Weidenröschen, Zaunwinde Armenische Brombeere, Goldruten, Drüsiges Springkraut Unterer Teil: Groppe und Forelle (2016) Grasfrosch, Bergmolch, Fadenmolch, Wasserfrosch, Ringelnatter (2016) Libelleninventar 2003/04: Frühe Adonislibelle, Blauflügelige Prachtlibelle (2014), Gebänderte Prachtlibelle, Grosser Blaupfeil Biber, Feldsperling					
Wasser	☐ still	☒ ruhig fließend	☐ rasch fließend	☐ grosse Strömungsvielfalt	
W'Qualität	☐ Algen, nährstoffreich	☒ durchschnittlich	☐ sauber, klar	☒ grundwasserbeeinflusst	
Sohle, Grund	☐ natürlich, sandig, kiesig	☒ natürlich, schlammig, lehmig	☐		
	☐ Sohle flächig verbaut	☐ Sohle mit Schwellen	☐ Böschungsfuss verbaut		
Ufer	☐ unbestockt	☒ teilweise bestockt	☐ bestockt		
	☐ flache Ufer	☒ steile Ufer, natürlich	☐ Ufer strukturreich		
	☐ Ufer natürlich	☐ Ufer wenig verbaut	☐ Ufer stark verbaut		
	☒ geradlinig	☐ buchtig	☐ Mäander vorhanden		

Angrenzend:	☐ Str. asphaltiert	☐ Weg nicht asph.	☒ Wiese	☐ Acker	☒ Wald
Saum	☐ fehlt	☒ vorhanden 50%	☐ beidseitig	Ø Breite: 2 m	
Umgebung wertvoller Lebensraum (bis 50 m Entfernung)	☐ fehlt	☒ vorhanden, Typ: <i>Auenwald</i>			
Ist-Naturwert /Bedeutung insgesamt	☐ sehr gut	☐ gut	☒ mässig	☐ schlecht	
für die Vernetzung	☐ sehr hoch	☐ hoch	☒ mässig	☐ tief	
als Lebensraum	☐ sehr hoch	☐ hoch	☒ mässig	☐ tief	
Für das Landschaftsbild	☐ sehr hoch	☒ hoch	☐ mässig	☐ tief	
Aufwertungspotenzial	☐ sehr hoch	☐ hoch	☒ mässig	☐ tief	
Gefährdung	☐ sehr hoch	☒ hoch	☐ mässig	☐ tief	
Präzisierung: <i>Verlandung, Schatten; invasive Neophyten (Drüsiges Springkraut, Armenische Brombeere, Goldruten); Zu geringer Pufferstreifen, Gefährdung: Nährstoffeintrag</i>					
Pflegevorschläge, Aufwertungsmöglichkeiten			Objekt-Nr.: RO_GEW02		
☐ Pflegekonzept erstellen	☒ Teilweise Gehölze entfernen		☐ Gehölze pflanzen		
☐ Böschungen/ Ufervegetation intensiver pflegen	☐ Böschungen/ Ufervegetation extensiver pflegen	☒ punktuell revitalisieren (<i>Buchten</i>)			
☐ gesamte Renaturierung	☒ Entschlammern, ausbaggern		☐ Wasserregime verbessern		
☐ Steinhäufen anlegen	☐ offene / halboffene Stellen ohne Sträucher schaffen				
☐ Holzhäufen anlegen	☐ Vielfalt erhöhen durch Neupflanzungen		☐ Pflege heute gut		
<i>Gehölze alle 2-5 Jahre zurückschneiden; Ufer abschnittsweise alle 2 Jahre mähen</i>					
Dringlichkeit Pflegeeingriff	☐ sehr hoch	☐ hoch	☐ mässig	☒ tief	
Zuständig für Pflege/Unterhalt: <i>Kanton Aargau, Abt. Landschaft und Gewässer (ALG); Pflege z.T. Werkhof Aarau</i>			Zielarten: <i>Ringelnatter Prachtilibelle Forelle Ufervegetation</i>		
Zielzustand in 10 Jahren mit optimaler Pflege: <i>Giessen mit buchtigem Waldrand, breite Pufferstreifen (in Richtung Landwirtschaftsfläche vergrössern)</i>					
Ideen für grössere Eingriffe: Chancen / Risiken <i>Längsvernetzung / Pufferstreifen vergrössern, bis zum Hauptgiessen entlang der Aare durchgängig gestalten</i>					
Erfolgskontrolle: <i>Ufervegetation, Libellen.</i>					
Bemerkungen: <i>Bei Entschlammung / Renaturierung Material nicht an Seiten anlagern, Ufer nicht überhöhen Objekt Nr. 43 im Inventar der Naturschutzobjekte 1985/86</i>					

Objekt-Nr.: RO_GEW02	Ort/Flurname: <i>Bibersteiner Giessen</i>
	Abb. 1. Kanalartiger Giessen entlang des Wald- randes mit schmalem Pufferstreifen zum Land- wirtschaftsland.
	Abb. 2. Giessen sehr stark zugewachsen (im Bild mit Brombeeren).
	Abb. 3. Kurzer Abschnitt als Wiesenbach mit Hochstaudenflur.



Abb. 4. Quellaufstoss im unteren Abschnitt.

Fließgewässer, Stillgewässer

Objekt-Nr.: RO_GEW03	Ort/Flurname: Rohrer Giessen
Koordinaten: 2648526/1250469	Bachkataster Nr.: 2.08.150
	Parz. Nr. / Eigentümer: 5726 / Kanton Aargau
☐ Neuaufnahme ☒ Inventarkontrolle	Flächengröße (m²): 5570
Datum: 06.09.2024	Bearbeiter/in: D. Steták

Objekttyp	☐ Kanal	☒ Bach	☐ Gerinne (austrocknend)	☐ Teich/Weiher	☐ Tümpel
Grösse	☒ Fließgewässer	Länge: 1936	Ø Breite: 3.5 m	Ø Tiefe Mittelwasser: 0.5 m	
	☐ Stillgewässer	Länge:	Max. Breite:	Max. Tiefe:	
Gesamteindruck, Lage: Waldbachartiger, grosser Giessen am Hangfuss mit Grundwasseraufstoss und Hangquelle. Z.T. Auenwaldartiger Uferbestand mit feuchten Säumen. Etwa in der Mitte Biberburg, oberhalb dieser stehendes oder sehr langsam fließendes Wasser. Wasser wird anschliessend für die Forellenzucht (Nadler) benutzt. Auf ehemaligem Aushubmaterial viel Armenische Brombeere, am Ufer mehrere grossen Bestände vom Drüsigen Springkraut.			Vorhandene Pflanzengesellschaften ☐ 1.1.1 Armleuchteralengesellschaft ☐ 1.1.2 Laichkrautgesellschaft ☐ 1.1.3 Wasserlinsengesellschaft ☐ 1.1.4 Schwimmblattgesellschaft ☐ 1.2.1 Brachsmen- u. Barbenregion ☐ 1.2.2 Äschenregion ☒ 1.2.3 Untere Forellenregion ☐ 2.1.1 Moortümpelgesellschaft ☐ 2.1.2.1 Stillwasser-Röhricht ☐ 2.1.2.2 Flussufer- u. Landröhricht ☒ 2.1.4 Bachröhricht ☒ 2.3.3 Feuchte Hochstaudenflur ☒ 27a Seggen-Bacheschenwald		
Tier- und Pflanzenarten (dominante Arten unterstreichen): Kleine Wasserlinse, Teichlinse, Kleines Laichkraut, fädige Grünalgen, Grossseggen, Gemeiner Froschlöffel, Sumpfbinsen (<i>Eleocharis palustris</i> agg.), Ästiger Igelkolben, Kleiner Merk, Echte Brunnenkresse, Blauer Wasser-Ehrenpreis, Sumpf-Vergissmeinnicht, Wasser-Minze, Schilf, Rohrglanzgras, Gelbe Schwertlilie, Hänge-Segge, Winter-Schachtelhalm, Brennessel, Schwarzerle, Silberweide, Mandelblättrige Weide, Drüsiges Springkraut, Armenische Brombeere, Wasserfrosch, Biber, vermutlich ein eigenes Revier in diesem Giessen, Forellen, Groppen. Brutvögel Herbert Weber: Eisvogel (2014)					
Wasser	☒ still	☒ ruhig fließend	☐ rasch fließend	☒ grosse Strömungsvielfalt	
W'Qualität	☒ Algen, nährstoffreich	☒ durchschnittlich	☒ sauber, klar	☒ grundwasserbeeinflusst	
Sohle, Grund	☒ natürlich, sandig, kiesig	☐ natürlich, schlammig, lehmig		☐	
	☐ Sohle flächig verbaut	☐ Sohle mit Schwellen		☐ Böschungsfuss verbaut	
Ufer	☐ unbestockt		☐ teilweise bestockt		☒ bestockt
	☒ flache Ufer	☒ steile Ufer, natürlich		☒ Ufer strukturreich	
	☒ Ufer natürlich	☐ Ufer wenig verbaut		☐ Ufer stark verbaut	

	☐ geradlinig	☒ buchtig	☒ Mäander vorhanden	
Angrenzend:	☐ Str. asphaltiert	☐ Weg nicht asph.	☒ Wiese	☐ Acker ☒ Wald
Saum	☐ fehlt	☐ vorhanden 50%	☒ beidseitig	Ø Breite: 10-20 m
Umgebung wertvoller Lebensraum (bis 50 m Entfernung)	☐ fehlt		☒ vorhanden, Typ: <i>Wald</i>	
Ist-Naturwert /Bedeutung insgesamt	☒ sehr gut	☐ gut	☐ mässig	☐ schlecht
für die Vernetzung	☐ sehr hoch	☒ hoch	☐ mässig	☐ tief
als Lebensraum	☒ sehr hoch	☐ hoch	☐ mässig	☐ tief
Für das Landschaftsbild	☒ sehr hoch	☐ hoch	☐ mässig	☐ tief
Aufwertungspotenzial	☐ sehr hoch	☐ hoch	☐ mässig	☒ tief
Gefährdung	☐ sehr hoch	☐ hoch	☐ mässig	☒ tief
Präzisierung: <i>Grosse Neophytenbestände</i>				

Pflegevorschläge, Aufwertungsmöglichkeiten		Objekt-Nr.: <i>RO_GEW03</i>
☐ Pflegekonzept erstellen	☒ Teilweise Gehölze entfernen	☐ Gehölze pflanzen
☐ Böschungen/ Ufervegetation intensiver pflegen	☐ Böschungen/ Ufervegetation extensiver pflegen	☐ punktuell revitalisieren
☐ gesamte Renaturierung	☐ Entschlammen, ausbaggern	☐ Wasserregime verbessern
☐ Steinhäufen anlegen	☐ offene / halboffene Stellen ohne Sträucher schaffen	
☐ Holzhäufen anlegen	☐ Vielfalt erhöhen durch Neupflanzungen	☒ Neophyten bekämpfen
<i>Armenische Brombeere und Drüsiges Springkraut bekämpfen Schilf und Gehölze selektiv alle 3-5 Jahre abschnittsweise zurückschneiden</i>		
Dringlichkeit Pflegeeingriff	☐ sehr hoch	☒ hoch ☐ mässig ☐ tief
Zuständig für Pflege/Unterhalt: <i>Kanton Aargau, Abt. Landschaft und Gewässer (ALG) Pflege: Werkhof Aarau</i>	Zielarten: <i>Forellen Silberweide Schwarzerle Traubenkirsche Biber</i>	
Zielzustand in 10 Jahren mit optimaler Pflege: <i>Giessen mit Quellaufstössen, alten Bäume und breitem Pufferstreifen ohne Neophyten</i>		
Ideen für grössere Eingriffe: Chancen / Risiken <i>Riedwiese an feuchten Stellen ausscheiden, zusätzlichen Weiher ausheben bzw. bestehenden Betonweiher entfernen. Abgelagertes Material entfernen. Vernetzung mit weiterem nahe liegendem Giessen verbessern</i>		
Erfolgskontrolle: <i>Fische, Ufergehölze, Neophyten</i>		

Objekt-Nr.: RO_GEW03	Ort/Flurname: Rohrer Giessen
	Abb. 1. Oberster Abschnitt mit stehendem Wasser und Kopfeiden.
	Abb. 2. Aufgestautes, sehr langsam fließendes Wasser.
	Abb. 3. Biberburg.



Abb. 4. Klares, schnell fliessendes Wasser mit Bachröhricht.

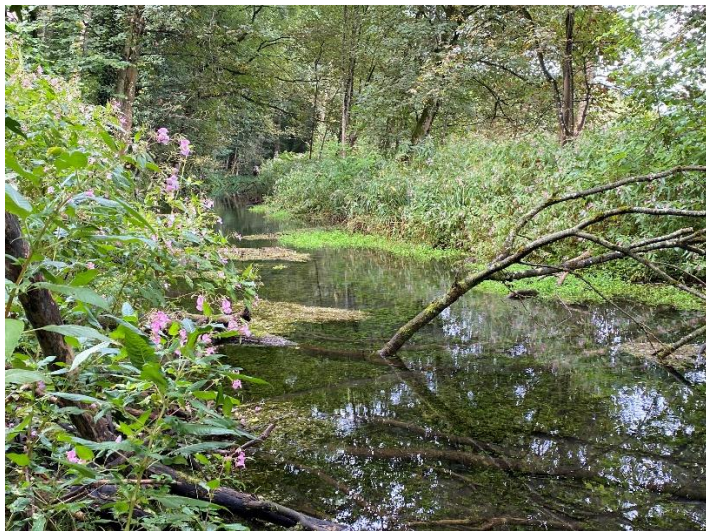


Abb. 5. Grosser Bestand des Drüsigen Springkrautes am Ufer.



Abb. 6. Im Hintergrund auenwaldartiges Gehölz.

Fließgewässer, Stillgewässer

Objekt-Nr.: RO_GEW04	Ort/Flurname: <i>Brunnbach, Schürmatt, Zweites Bächli</i>	
Koordinaten: A: 2648730/1250486 B: 2648745/1250523 C: 2648796/1250643	Bachkataster Nr.: A: 2.08.151 B: 2.08.153 C: 2.08.152	Parz. Nr. /Eigentümer: A: 5828,6036 / Kanton AG B: 5828 / Kanton AG C: 5826 / EWG Aarau
☐ Neuaufnahme ☒ Inventarkontrolle	Flächengrösse (m²): A:1120, B:140, C:130	
Datum: 06.09.2024	Bearbeiter/in: D. Steták	

Objekttyp	☐ Kanal	☒ Bach	☐ Gerinne (austrocknend)	☐ Teich/Weiher	☐ Tümpel
Grösse	☒ Fließgewässer	Länge: A: 736, B: 141, C: 62 m	Ø Breite: 1 m	Ø Tiefe Mittelwasser: 0.3 m	
	☐ Stillgewässer	Länge:	Max. Breite:	Max. Tiefe:	
Gesamteindruck, Lage: A: 1-2 m breiter fließender Giessen am Hangfuss mit kiesiger Sohle und Hangquelle. Wasser wird anschliessend für die Forellenzucht (Nadler) genutzt. B: kleine ca. 0.5 m breite Seitenschlaufe, auch trockenfallend, bestocktes Ufer. C: 1.5 m breiter kaum fließender Giessen mit bestocktem Ufer.			Vorhandene Pflanzengesellschaften ☐ 1.1.1 Armleuchteralengesellschaft ☐ 1.1.2 Laichkrautgesellschaft ☐ 1.1.3 Wasserlinsengesellschaft ☐ 1.1.4 Schwimmblattgesellschaft ☐ 1.2.1 Brachsmen- u. Barbenregion ☐ 1.2.2 Äschenregion ☒ 1.2.3 Untere Forellenregion ☐ 2.1.1 Moortümpelgesellschaft ☐ 2.1.2.1 Stillwasser-Röhricht ☐ 2.1.2.2 Flusssufer- u. Landröhricht ☒ 2.1.4 Bachröhricht ☐ 2.3.3 Feuchte Hochstaudenflur		
Tier- und Pflanzenarten Kleine Wasserlinse, Grossseggen, Kleiner Merk, Echte Brunnenkresse, Schilf, Eschen, Faulbaum, Silberweide, Pfaffenhütchen, Hasel Asiatische Knöteriche bei C Biber					
Wasser	☒ still	☒ ruhig fließend	☐ rasch fließend	☒ grosse Strömungsvielfalt	
W'Qualität	☐ Algen, nährstoffreich	☐ durchschnittlich	☒ sauber, klar	☒ grundwasserbeeinflusst	
Sohle, Grund	☒ natürlich, sandig, kiesig	☒ natürlich, schlammig, lehmig	☐		
	☐ Sohle flächig verbaut	☐ Sohle mit Schwellen	☐ Böschungsfuss verbaut		
Ufer	☐ unbestockt	☒ teilweise bestockt	☐ bestockt		
	☒ flache Ufer	☐ steile Ufer, natürlich	☐ Ufer strukturreich		
	☒ Ufer natürlich	☐ Ufer wenig verbaut	☐ Ufer stark verbaut		
	☐ geradlinig	☐ buchtig	☐ Mäander vorhanden		

Angrenzend:	☐ Str. asphaltiert	☐ Weg nicht asph.	☒ Wiese	☐ Acker	☐ Wald
Saum	☐ fehlt	☐ vorhanden 50%	☒ beidseitig	Ø Breite: 3 m	
Umgebung wertvoller Lebensraum (bis 50 m Entfernung)	☐ fehlt	☒ vorhanden, Typ: <i>Wald, Wiese</i>			
Ist-Naturwert /Bedeutung insgesamt	☐ sehr gut	☒ gut	☐ mässig	☐ schlecht	
für die Vernetzung	☐ sehr hoch	☒ hoch	☐ mässig	☐ tief	
als Lebensraum	☐ sehr hoch	☒ hoch	☐ mässig	☐ tief	
Für das Landschaftsbild	☐ sehr hoch	☒ hoch	☐ mässig	☐ tief	
Aufwertungspotenzial	☐ sehr hoch	☐ hoch	☒ mässig	☐ tief	
Gefährdung	☐ sehr hoch	☐ hoch	☐ mässig	☒ tief	
Präzisierung: <i>Invasive Neophyten</i>					

Pflegevorschläge, Aufwertungsmöglichkeiten		Objekt-Nr.: <i>RO_GEW04</i>
☐ Pflegekonzept erstellen	☒ Teilweise Gehölze entfernen	☐ Gehölze pflanzen
☐ Böschungen/ Ufervegetation intensiver pflegen	☐ Böschungen/ Ufervegetation extensiver pflegen	☐ punktuell revitalisieren
☐ gesamte Renaturierung	☐ Entschlammen, ausbaggern	☐ Wasserregime verbessern
☐ Steinhäufen anlegen	☐ offene / halboffene Stellen ohne Sträucher schaffen	☒ Neophyten bekämpfen
☐ Holzhaufen anlegen	☐ Vielfalt erhöhen durch Neupflanzungen	☐ Pflege heute gut
<i>Gehölze auslichten, Neophyten bekämpfen</i>		
Dringlichkeit Pflegeeingriff	☐ sehr hoch	☒ hoch
		☐ mässig
		☐ tief
Zuständig für Pflege/Unterhalt: <i>Kanton Aargau, Abt. Landschaft und Gewässer (ALG)</i>		Zielarten: <i>Bach- und Ufervegetation Forelle</i>
Zielzustand in 10 Jahren mit optimaler Pflege: <i>Teilweise bestockter, natürlich fliessender Giessen mit Seitengewässer</i>		
Ideen für grössere Eingriffe: Chancen / Risiken -		
Erfolgskontrolle: <i>Ufervegetation, Wasserpflanzen, Fische</i>		
Bemerkungen: <i>Objekt Nr. 52 im Inventar der Naturschutzobjekte 1985/86</i>		

Objekt-Nr.: RO_GEW04	Ort/Flurname: <i>Brunnbach, Schürmatt, Zweits Bächli</i>
	Abb. 1. Gewässer A mit schneller Strömung.
	Abb. 2. Quelle am Gewässer A.
	Abb. 3. Grosser Knöterichbestand in der Gabelung der Gewässer A und C.

Fließgewässer, Stillgewässer

Objekt-Nr.: RO_GEW05	Ort/Flurname: Baumann Giessen
Koordinaten: 2648781/1251012	Bachkataster Nr.: 2.08.155
	Parz. Nr. / Eigentümer: 7100 / Kanton Aargau
☐ Neuaufnahme ☒ Inventarkontrolle	Flächengröße (m²): 3380
Datum: 06.09.2024, 20.09.2024	Bearbeiter/in: D. Steták, A. Schärer

Objekttyp	☐ Kanal	☒ Bach	☐ Gerinne (austrocknend)	☐ Teich/Weiher	☐ Tümpel
Grösse	☒ Fließgewässer	Länge: 745 m	Ø Breite: 2 m	Ø Tiefe Mittelwasser: 0.5 m	
	☐ Stillgewässer	Länge:	Max. Breite:	Max. Tiefe:	
Gesamteindruck, Lage: Schwach fließender mittelgrosser Giessen mit meist bestocktem Ufer und schönem Bachröhricht an besonnten Stellen. Drüsiges Springkraut an mehreren Abschnitten am Ufer mit Potential zum Versamen bachabwärts. Mehrere Stellen, z.B. Anfangsstrecke parallel zum Rohrer Giessen (RO-GEW03) mit starkem Bewuchs durch Armenische Brombeeren. Darunter Stauwehr aus Beton für die Regulierung des Rohrer Giessens. Ein kleiner Teil des Gewässers eingezäunt. Wasserzuleitung oberhalb der Bibersteinerstrasse (Drainage?).			Vorhandene Pflanzengesellschaften ☐ 1.1.1 Armeleuchteralgengesellschaft ☐ 1.1.2 Laichkrautgesellschaft ☐ 1.1.3 Wasserlinsengesellschaft ☐ 1.1.4 Schwimmblattgesellschaft ☐ 1.2.1 Brachmen- u. Barbenregion ☐ 1.2.2 Äschenregion ☒ 1.2.3 Untere Forellenregion ☐ 2.1.1 Moortümpelgesellschaft ☐ 2.1.2.1 Stillwasser-Röhricht ☒ 2.1.2.2 Flusssufer- u. Landröhricht ☒ 2.1.4 Bachröhricht ☐ 2.3.3 Feuchte Hochstaudenflur		
Tier- und Pflanzenarten (dominante Arten unterstreichen): Kleine Wasserlinse, Kleiner Merk, Echte Brunnenkresse, Blauer Wasser-Ehrenpreis, Sumpf-Vergissmeinnicht, Baldrian, Schilf, Rohrglanzgras, Sumpf-Segge, Hänge-Segge Kanadische Wasserpest Drüsiges Springkraut, Armenische Brombeere Eisvogel, Biber (2016) Bachforelle (2016) Gebänderte Prachtlibelle (2016)					
Wasser	☐ still	☒ ruhig fließend	☐ rasch fließend	☐ grosse Strömungsvielfalt	
W'Qualität	☐ Algen, nährstoffreich	☐ durchschnittlich	☒ sauber, klar	☒ grundwasserbeeinflusst	
Sohle, Grund	☒ natürlich, sandig, kiesig ☐ natürlich, schlammig, lehmig ☐				
	☐ Sohle flächig verbaut ☐ Sohle mit Schwellen ☐ Böschungsfuss verbaut				
Ufer	☐ unbestockt ☒ teilweise bestockt ☐ bestockt				
	☐ flache Ufer ☒ steile Ufer, natürlich ☐ Ufer strukturreich				
	☒ Ufer natürlich ☐ Ufer wenig verbaut ☐ Ufer stark verbaut				

	☐ geradlinig	☐ buchtig	☒ Mäander vorhanden	
Angrenzend:	☐ Str. asphaltiert	☐ Weg nicht asph.	☒ Wiese	☒ Acker ☐ Wald
Saum	☐ fehlt	☐ vorhanden 50%	☒ beidseitig	Ø Breite: 5 m
Umgebung wertvoller Lebensraum (bis 50 m Entfernung)	☐ fehlt		☒ vorhanden, Typ: Giessen	
Ist-Naturwert /Bedeutung insgesamt	☐ sehr gut	☒ gut	☐ mässig	☐ schlecht
für die Vernetzung	☐ sehr hoch	☒ hoch	☐ mässig	☐ tief
als Lebensraum	☐ sehr hoch	☒ hoch	☐ mässig	☐ tief
Für das Landschaftsbild	☐ sehr hoch	☒ hoch	☐ mässig	☐ tief
Aufwertungspotenzial	☐ sehr hoch	☐ hoch	☒ mässig	☐ tief
Gefährdung	☐ sehr hoch	☐ hoch	☒ mässig	☐ tief
Präzisierung: Invasive Neophyten (Drüsiges Springkraut, Armenische Brombeere)				

Pflegevorschläge, Aufwertungsmöglichkeiten		Objekt-Nr.: RO_GEW05
☐ Pflegekonzept erstellen	☒ Teilweise Gehölze entfernen	☐ Gehölze pflanzen
☒ Böschungen/ Ufervegetation intensiver pflegen	☐ Böschungen/ Ufervegetation extensiver pflegen	☐ punktuell revitalisieren
☐ gesamte Renaturierung	☐ Entschlammen, ausbaggern	☐ Wasserregime verbessern
☐ Steinhäufen anlegen	☒ offene / halboffene Stellen ohne Sträucher schaffen	
☐ Holzhäufen anlegen	☐ Vielfalt erhöhen durch Neupflanzungen	☒ Neophyten bekämpfen
Invasive Neophyten bekämpfen: Drüsiges Springkraut, Armenische Brombeere; Schilf im Uferbereich zurückdrängen: Frühmahd anfangs Mai und Herbstmahd		
Dringlichkeit Pflegeeingriff	☐ sehr hoch	☒ hoch ☐ mässig ☐ tief
Zuständig für Pflege/Unterhalt: Kanton Aargau, Abt. Landschaft und Gewässer (ALG)	Zielarten: Bachforelle Wasserpflanzen Pflanzenarten des Bachröhrichts	
Zielzustand in 10 Jahren mit optimaler Pflege: Giessen mit reichhaltigem Bachröhricht und Wasserpflanzengesellschaft in regelmässig vorkommenden sonnigen Abschnitten, teils bestockt, mit breiten Pufferstreifen und uferbegleitender Hochstaudenflur, natürlicher Lauf ohne Neophyten.		
Ideen für grössere Eingriffe: Chancen / Risiken -		

Erfolgskontrolle: Fische, Neophytenvorkommen, Wasserpflanzen, Pflanzenarten des Bachröhrchts

Bemerkungen: Ob Stauhaltung/Regulierung aufgehoben werden kann, braucht u.a. hydrologische Abklärungen.

Objekt-Nr.: RO_GEW05

Ort/Flurname: Baumann Giessen

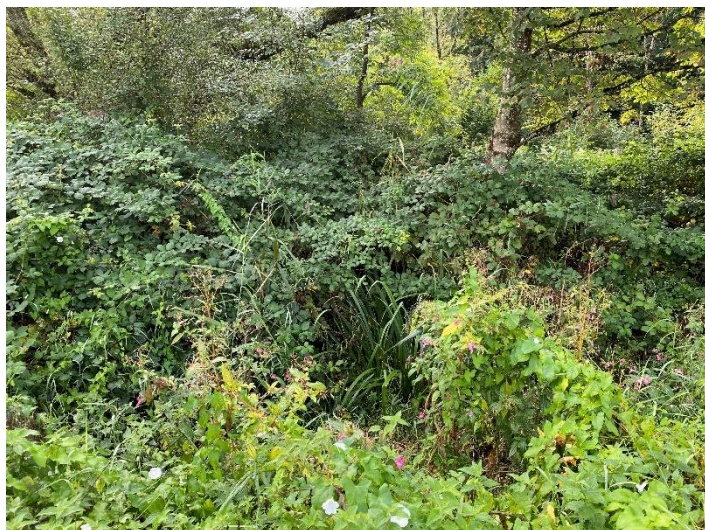


Abb. 1. Die Strecke oberhalb des Stauwehrs ist schmal und u.a. von Armenischen Brombeeren und Drüsigem Springkraut zugewachsen.



Abb. 2. Mittlerer Teil mit klarem Wasser.



Abb. 3. Garten an der Bibersteinerstrasse, der bis an den Giessen reicht.



Abb. 4. Schönes Bachröhricht an besonnten Stellen.



Abb. 5. Neophyten (Drüsiges Springkraut) im Schilf am Ufer.

Fließgewässer, Stillgewässer

Objekt-Nr.: RO_GEW06	Ort/Flurname: Haupt-Giessen
Koordinaten: 2649360/1251030	Bachkataster Nr.: 2.08.200
	Parz. Nr. / Eigentümer: 6354,6500,7136,6075,6128,6522,6354 / Kanton AG
☐ Neuaufnahme ☒ Inventarkontrolle	Flächengrösse (m²): 15820
Datum: 06.09.2024, 20.09.2024	Bearbeiter/in: D. Steták, A. Schärer

Objekttyp	☐ Kanal	☒ Bach	☐ Gerinne (austrocknend)	☐ Teich/Weiher	☐ Tümpel
Grösse	☒ Fließgewässer	Länge: 2858 m	Ø Breite: 4 m	Ø Tiefe Mittelwasser: 1 m	
	☐ Stillgewässer	Länge:	Max. Breite:	Max. Tiefe:	
Gesamteindruck, Lage: Oberster Teil aufgeweitet entlang Damm mit breitem Schilfsaum und Bachröhricht, z. T. überwachsen. Auf umgebender Ruderalfläche aufkommende Silberweiden. Im mittleren Teil kanalartig zwischen Damm und Weg. Wenig Ufervegetation. Im unteren Schachen als kleiner Bach mit buchtigem Ufer und kiesiger Sohle. Tier- und Pflanzenarten (dominante Arten unterstreichen): Kleine Wasserlinse, Dreifurchige Wasserlinse, Gewöhnliches Quellmoos, fädige Grünalgen, Kleiner Merk, Blauer Wasser-Ehrenpreis, Sumpf-Ver-gissmeinnicht, Schilf, Grosseggen, Rohrglanzgras, Steife Segge, Gelbe Schwertlilie, Gilbweiderich, Zottiges Weidenröschen, Purpur-Weide Wasserpest, Armenische Brombeere, Goldrute Teichhuhn, Stockente, Teichrohrsänger (2014), Eisvogel (2014); Herbert Weber (2014): Eisvogel, Teichhuhn, Trauerschnäpper (Durchzügler), Blaukehlchen (Durchzügler) Biber Forelle, Groppe, Stichling (alle 2014) Gebänderte Prachtlibelle; [Libellen-Inventar 2003/04: Gebänderte Prachtlibelle, Blauflügelige Prachtlibelle, Hufeisen-Azurjungfer, Grosse Pechlibelle, Federlibelle, Weidejungfer, Frühe Adonislibelle, Kleine Zangenlibelle, Blaugrüne Mosaikjungfer, Herbst-Mosaikjungfer, Grosse Königslibelle, Vierfleck, Blutrote Heidelibelle, Grosse Heidelibelle, Gemeine Heidelibelle] Vorhandene Pflanzengesellschaften ☐ 1.1.1 Armleuchteralgengesellschaft ☐ 1.1.2 Laichkrautgesellschaft ☐ 1.1.3 Wasserlinsengesellschaft ☐ 1.1.4 Schwimmblattgesellschaft ☐ 1.2.1 Brachsamen- u. Barbenregion ☐ 1.2.2 Äschenregion ☒ 1.2.3 Untere Forellenregion ☐ 2.1.1 Moortümpelgesellschaft ☐ 2.1.2.1 Stillwasser-Röhricht ☒ 2.1.2.2 Flusssufer- u. Landröhricht ☒ 2.1.4 Bachröhricht ☒ 2.3.3 Feuchte Hochstaudenflur ☐					
Wasser	☐ still	☒ ruhig fließend	☒ rasch fließend	☐ grosse Strömungsvielfalt	
W'Qualität	☐ Algen, nährstoffreich	☐ durchschnittlich	☒ sauber, klar	☒ grundwasserbeeinflusst	
Sohle, Grund	☒ natürlich, sandig, kiesig		☒ natürlich, schlammig, lehmig		☐
	☐ Sohle flächig verbaut		☐ Sohle mit Schwellen		☐ Böschungsfuss verbaut

Ufer	☐ unbestockt	☒ teilweise bestockt	☐ bestockt	
	☐ flache Ufer	☒ steile Ufer, natürlich	☐ Ufer strukturreich	
	☒ Ufer natürlich	☐ Ufer wenig verbaut	☐ Ufer stark verbaut	
	☒ geradlinig	☒ buchtig	☐ Mäander vorhanden	
Angrenzend:	☐ Str. asphaltiert	☒ Weg nicht asph.	☒ Wiese	☒ Acker ☒ Wald
Saum	☐ fehlt	☐ vorhanden 50%	☒ beidseitig	Ø Breite: 3-6 m
Umgebung wertvoller Lebensraum (bis 50 m Entfernung)	☐ fehlt		☒ vorhanden, Typ: <i>Auenwald</i>	
Ist-Naturwert /Bedeutung insgesamt	☐ sehr gut	☒ gut	☐ mässig	☐ schlecht
für die Vernetzung		☒ sehr hoch	☐ hoch	☐ mässig ☐ tief
als Lebensraum		☒ sehr hoch	☐ hoch	☐ mässig ☐ tief
Für das Landschaftsbild		☐ sehr hoch	☒ hoch	☐ mässig ☐ tief
Aufwertungspotenzial	☐ sehr hoch	☒ hoch (mittlerer Abschnitt)	☐ mässig	☒ tief
Gefährdung	☐ sehr hoch	☐ hoch	☐ mässig	☒ tief
Präzisierung: -				

Pflegevorschläge, Aufwertungsmöglichkeiten		Objekt-Nr.: RO_GEW06
☐ Pflegekonzept erstellen	☐ Teilweise Gehölze entfernen	☐ Gehölze pflanzen
☐ Böschungen/ Ufervegetation intensiver pflegen	☐ Böschungen/ Ufervegetation extensiver pflegen	☐ punktuell revitalisieren
☐ gesamte Renaturierung	☐ Entschlammen, ausbaggern	☐ Wasserregime verbessern
☐ Steinhäufen anlegen	☒ offene / halboffene Stellen ohne Sträucher erhalten	
☐ Holzhaufen anlegen	☐ Vielfalt erhöhen durch Neupflanzungen	☒ Neophyten bekämpfen
<i>Invasive Neophyten bekämpfen: Goldruten, Armenische Brombeeren</i>		
Dringlichkeit Pflegeeingriff	☐ sehr hoch	☐ hoch ☒ mässig ☐ tief
Zuständig für Pflege/Unterhalt: <i>u.a. Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Abteilung Wald (westlicher Abschnitt), siehe Pflegeplan NEUE STAFFELEGGSTRASSE NK 107, TEILBEREICH WEICHHOLZAUE</i>	Zielarten: <i>Biber, Eisvogel Prachtlibellen-Arten Kleine Zangenlibelle</i>	

Zielzustand in 10 Jahren mit optimaler Pflege: <i>Giessen mit abwechslungsreicher Ufervegetation und gut ausgeprägtem Bachröhricht und Wasserpflanzengesellschaft.</i> Ideen für grössere Eingriffe: Chancen / Risiken <i>Verlegung des Weges im mittleren Abschnitt, Längsvernetzung bis Aare</i> <i>Ufer gestalten im mittleren Teil, Gewässerparzelle vergrössern</i>	<i>Forelle</i> <i>Pflanzenarten des Bachröhrichts</i> <i>Wasserpflanzen</i>
Erfolgskontrolle: <i>Biber, Fische, Libellen, Bachröhricht-Arten, Wasserpflanzen, Neophyten</i>	
Bemerkungen: <i>Längsvernetzung bei Ruppenswil zur Aare ist unterbrochen. Risiko: Fischkrankheiten, Konkurrenz durch fremdländische Krebse. Objekt Nr. 49 im Inventar der Naturschutzobjekte 1985/86. Pflegeplan für das Konzessionsgebiet Kraftwerk Ruppenswil-Auenstein AG, ANL 2008.</i>	

Objekt-Nr.: RO_GEW06	Ort/Flurname: Haupt-Giessen
	Abb. 1. Der früher stark aufgeweiteter oberster Abschnitt ist vom Schilf stark zugewachsen.
	Abb. 2. Kanalartiger, zwischen Damm und Weg gelegener mittlerer Abschnitt, z.T. sehr steile Ufer, jedoch teilweise mit Steife Segge-Bulten am Ufer, die etwas strukturieren, und oft gut ausgeprägter Bachröhricht- und Wasserpflanzengesellschaft.



Abb. 3. Mündung des Neunäuglerbaches (RO_GEW07).



Abb. 4. Als breiter Wiesenbach beim unteren Schachehof mit Kleinem Merk, Wasserppest und Gewöhnlichem Quellmoos.



Abb. 5. Im untersten Abschnitt entlang des Auenwalds mit abwechslungsreicheren Uferstrukturen, gut ausgeprägtem Bachröhricht und Wasserpflanzenvegetation. Im Ufergehölz stellenweise Armenische Brombeeren, die sich ausbreiten und ziemlich viele Goldruten.

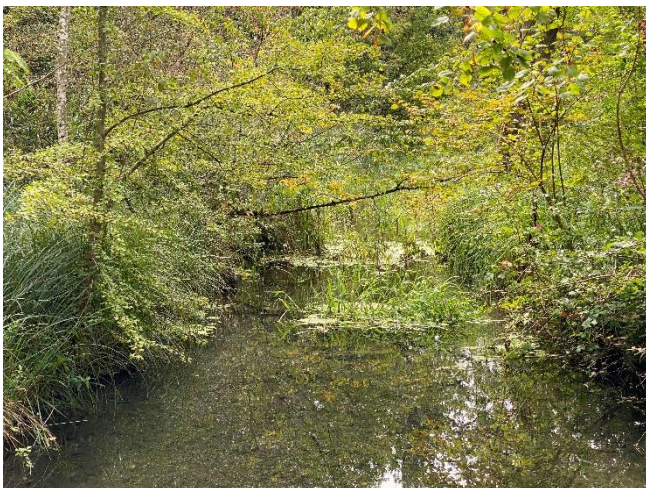
Fließgewässer, Stillgewässer

Objekt-Nr.: RO_GEW07	Ort/Flurname: Neunäuglerbach
Koordinaten: 2648077/1250734	Bachkataster Nr.: 2.08.160
☐ Neuaufnahme ☒ Inventarkontrolle	Flächengröße (m ²): 2870
Datum: 06.09.2024	Bearbeiter/in: D. Steták

Objekttyp	☐ Kanal	☒ Bach	☐ Gerinne (austrocknend)	☐ Teich/Weiher	☐ Tümpel
Grösse	☒ Fließgewässer	Länge: 924	Ø Breite: 2.5 m	Ø Tiefe Mittelwasser: 0.5 m	
	☐ Stillgewässer	Länge:	Max. Breite:	Max. Tiefe:	
Gesamteindruck, Lage: <i>Giessen im oberen Teil waldbachartig, im mittleren Teil Bachröhrichtbestände, im unteren Teil durch Biber zurückgestaut mit erlenbruchartigem Charakter.</i> <i>Im alten verlandeten Weiher bei dem Brücklein ist dank Biber wieder Wasser vorhanden.</i>			Vorhandene Pflanzengesellschaften ☐ 1.1.1 Armleuchteralengesellschaft ☐ 1.1.2 Laichkrautgesellschaft ☒ 1.1.3 Wasserlinsengesellschaft ☐ 1.1.4 Schwimmblattgesellschaft ☐ 1.2.1 Brachsen- u. Barbenregion ☐ 1.2.2 Äschenregion ☒ 1.2.3 Untere Forellenregion ☐ 2.1.1 Moortümpelgesellschaft ☐ 2.1.2.1 Stillwasser-Röhricht ☐ 2.1.2.2 Flussufer- u. Landröhricht ☒ 2.1.4 Bachröhricht ☐ 2.3.3 Feuchte Hochstaudenflur ☒ 29a Zweiblatt-Eschenwald auf Auenböden		
Tier- und Pflanzenarten (dominante Arten unterstreichen): <i>Kleine Wasserlinse, Kleiner Merk, Echte Brunnenkresse, Blauer Wasser-Ehrenpreis, Sumpf-Vergissmeinnicht, Schilf, Rohrglanzgras, Grossseggen, Gelbe Schwertlilie, Wasser-Minze, Winter-Schachtelhalm, Steife Segge</i> <i>Drüsiges Springkraut, Armenische Brombeere</i> <i>Biber</i> <i>Grasfrosch, Erdkröte, Bergmolche, Fadenmolch (2014)</i> <i>Ringelnatter, Forelle, Groppe, Stichling, evtl. Bachneunauge (ausgesetzt) (2014)</i> <i>Blaufügelige Prachtlibelle</i> <i>Libelleninventar 2003/04: Gebänderte Prachtlibelle, Frühe Adonislibelle</i> <i>Amphibieninventar Kt. AG 2005-12: Bergmolch, Grasfrosch, Erdkröte, Geburtshelferkröte</i>					
Wasser	☐ still	☒ ruhig fließend	☐ rasch fließend	☐ grosse Strömungsvielfalt	
W'Qualität	☐ Algen, nährstoffreich	☐ durchschnittlich	☒ sauber, klar	☐ grundwasserbeeinflusst	
Sohle, Grund	☒ natürlich, sandig, kiesig		☐ natürlich, schlammig, lehmig		☐
	☐ Sohle flächig verbaut		☐ Sohle mit Schwellen		☐ Böschungsfuss verbaut
Ufer	☐ unbestockt		☒ teilweise bestockt		☐ bestockt
	☐ flache Ufer		☐ steile Ufer, natürlich		☐ Ufer strukturreich
	☒ Ufer natürlich		☐ Ufer wenig verbaut		☐ Ufer stark verbaut
	☐ geradlinig		☐ buchtig		☐ Mäander vorhanden

Angrenzend:	☐ Str. asphaltiert	☐ Weg nicht asph.	☒ Wiese	☐ Acker	☐ Wald
Saum	☐ fehlt	☐ vorhanden 50%	☒ beidseitig	Ø Breite: 6 m	
Umgebung wertvoller Lebensraum (bis 50 m Entfernung)	☐ fehlt	☒ vorhanden, Typ: <i>Auenwald</i>			
Ist-Naturwert /Bedeutung insgesamt	☒ sehr gut	☐ gut	☐ mässig	☐ schlecht	
für die Vernetzung	☐ sehr hoch	☒ hoch	☐ mässig	☐ tief	
als Lebensraum	☒ sehr hoch	☐ hoch	☐ mässig	☐ tief	
Für das Landschaftsbild	☐ sehr hoch	☒ hoch	☐ mässig	☐ tief	
Aufwertungspotenzial	☐ sehr hoch	☐ hoch	☐ mässig	☒ tief	
Gefährdung	☐ sehr hoch	☐ hoch	☒ mässig	☐ tief	
Präzisierung: <i>Bibergewässer mit Sumpfflächen</i> <i>Ausbreitung Drüsiges Springkraut</i>					

Pflegevorschläge, Aufwertungsmöglichkeiten		Objekt-Nr.: <i>RO_GEW07</i>
☐ Pflegekonzept erstellen	☐ Teilweise Gehölze entfernen	☐ Gehölze pflanzen
☐ Böschungen/ Ufervegetation intensiver pflegen	☐ Böschungen/ Ufervegetation extensiver pflegen	☐ punktuell revitalisieren
☐ gesamte Renaturierung	☐ Entschlammen, ausbaggern	☐ Wasserregime verbessern
☐ Steinhäufen anlegen	☐ offene / halboffene Stellen ohne Sträucher schaffen	
☐ Holzhaufen anlegen	☐ Vielfalt erhöhen durch Neupflanzungen	☒ Neophyten bekämpfen
<i>Invasive Neophyten bekämpfen, Biberaktivitäten wenn möglich zulassen</i>		
Dringlichkeit Pflegeeingriff	☐ sehr hoch	☒ hoch
Zuständig für Pflege/Unterhalt: <i>Kanton Aargau, Abt. Landschaft und Gewässer (ALG)</i>		Zielarten: <i>Biber</i> <i>Amphibien</i>
Zielzustand in 10 Jahren mit optimaler Pflege: <i>Giessen mit Bachröhricht und vom Biber gestalteter Sumpflandschaft mit Sumpfpflanzen, Hartholzauen und Weihern</i>		
Ideen für grössere Eingriffe: Chancen / Risiken <i>Wiesen versumpfen lassen. Abklärungen Grundwasserbeeinflussung durch Biberstau</i>		
Erfolgskontrolle: <i>Biber, Amphibien</i>		
Bemerkungen:		

Objekt-Nr.: RO_GEW07	Ort/Flurname: <i>Neunäuglerbach</i>
	Abb. 1. Der obere, waldbachartige Teil mit kiesig-sandigem Untergrund.
	Abb. 2. Wo genügend Licht vorhanden ist, hat sich ein schönes Bachröhricht entwickelt.
	Abb. 3. Unterer, aufgestauter Teil mit Sumpfv egetation.

Fließgewässer, Stillgewässer

Objekt-Nr.: RO_GEW08	Ort/Flurname: Morchle-Giessen
Koordinaten: 2647942/1250704	Bachkataster Nr.: 2.08.161
	Parz. Nr. / Eigentümer: 7097 / Kanton Aargau
☐ Neuaufnahme ☒ Inventarkontrolle	Flächengröße (m²): 310
Datum: 06.09.2024	Bearbeiter/in: D. Steták

Objekttyp	☐ Kanal	☒ Bach	☐ Gerinne (austrocknend)	☐ Teich/Weiher	☐ Tümpel
Grösse	☒ Fließgewässer	Länge: 112	Ø Breite: 2 m	Ø Tiefe Mittelwasser: 0.3 m	
	☐ Stillgewässer	Länge:	Max. Breite:	Max. Tiefe:	
Gesamteindruck, Lage: <i>Kleiner, beschatteter, von mehreren Grundwasserquellen gespeisener Waldbach. Buchtig, nur langsam fließend, mit viel Totholz.</i>			Vorhandene Pflanzengesellschaften ☐ 1.1.1 Armleuchteralgenesellschaft ☐ 1.1.2 Laichkrautgesellschaft ☐ 1.1.3 Wasserlinsengesellschaft ☐ 1.1.4 Schwimmblattgesellschaft ☐ 1.2.1 Brachsen- u. Barbenregion ☐ 1.2.2 Äschenregion ☐ 1.2.3 Untere Forellenregion ☐ 2.1.1 Moortümpelgesellschaft ☐ 2.1.2.1 Stillwasser-Röhricht ☐ 2.1.2.2 Flusssufer- u. Landröhricht ☒ 2.1.4 Bachröhricht ☐ 2.3.3 Feuchte Hochstaudenflur		
Tier- und Pflanzenarten (dominante Arten unterstreichen): <i>Kleiner Merk, Echte Brunnenkresse, Winter-Schachtelhalm, Hänge-Segge</i> <i>Grasfrosch</i>					
Wasser	☐ still	☒ ruhig fließend	☐ rasch fließend	☐ grosse Strömungsvielfalt	
W'Qualität	☐ Algen, nährstoffreich	☐ durchschnittlich	☒ sauber, klar	☒ grundwasserbeeinflusst	
Sohle, Grund	☐ natürlich, sandig, kiesig	☒ natürlich, schlammig, lehmig	☐		
	☐ Sohle flächig verbaut	☐ Sohle mit Schwellen	☐ Böschungsfuss verbaut		
Ufer	☐ unbestockt	☐ teilweise bestockt	☒ bestockt		
	☐ flache Ufer	☒ steile Ufer, natürlich	☐ Ufer strukturreich		
	☒ Ufer natürlich	☐ Ufer wenig verbaut	☐ Ufer stark verbaut		
	☐ geradlinig	☐ buchtig	☐ Mäander vorhanden		

Angrenzend:	☐ Str. asphaltiert	☐ Weg nicht asph.	☐ Wiese	☐ Acker	☒ Wald
Saum	☐ fehlt	☐ vorhanden 50%	☒ beidseitig	Ø Breite: 1 m, dann Wald	
Umgebung wertvoller Lebensraum (bis 50 m Entfernung)	☐ fehlt	☒ vorhanden, Typ: <i>Wald</i>			
Ist-Naturwert /Bedeutung insgesamt	☐ sehr gut	☒ gut	☐ mässig	☐ schlecht	
für die Vernetzung	☐ sehr hoch	☒ hoch	☐ mässig	☐ tief	
als Lebensraum	☐ sehr hoch	☐ hoch	☒ mässig	☐ tief	
Für das Landschaftsbild	☐ sehr hoch	☒ hoch	☐ mässig	☐ tief	
Aufwertungspotenzial	☐ sehr hoch	☐ hoch	☐ mässig	☒ tief	
Gefährdung	☐ sehr hoch	☐ hoch	☐ mässig	☒ tief	
Präzisierung: <i>Eindrücklicher Grundwasseraufstoss</i>					

Pflegevorschläge, Aufwertungsmöglichkeiten		Objekt-Nr.: <i>RO_GEW08</i>
☐ Pflegekonzept erstellen	☒ Teilweise Gehölze entfernen	☐ Gehölze pflanzen
☐ Böschungen/ Ufervegetation intensiver pflegen	☐ Böschungen/ Ufervegetation extensiver pflegen	☐ punktuell revitalisieren
☐ gesamte Renaturierung	☐ Entschlammen, ausbaggern	☐ Wasserregime verbessern
☐ Steinhäufen anlegen	☐ offene / halboffene Stellen ohne Sträucher schaffen	
☐ Holzhaufen anlegen	☐ Vielfalt erhöhen durch Neupflanzungen	☐ Pflege heute gut
<i>Stellenweise Wald auflichten</i>		
Dringlichkeit Pflegeeingriff	☐ sehr hoch	☐ hoch
	☐ mässig	☒ tief
Zuständig für Pflege/Unterhalt: <i>Kanton Aargau, Abt. Landschaft und Gewässer (ALG)</i>	Zielarten: <i>Erdkröte, Grasfrosch Blaflügelige Prachtlibelle</i>	
Zielzustand in 10 Jahren mit optimaler Pflege: <i>Waldgiesse, teils besonnt mit sichtbaren Grundwasseraufstößen</i>		
Ideen für grössere Eingriffe: Chancen / Risiken -		
Erfolgskontrolle: <i>Waldstruktur, Lichteinfall</i>		
Bemerkungen:		

Objekt-Nr.: RO_GEW08	Ort/Flurname: <i>Morchle-Giessen</i>
	Abb. 1. Waldbachartiger, vollkommen beschatteter Giessen mit viel liegendem Totholz.
	Abb. 2. Winter-Schachtelhalm, eine typische Auenwaldart.
	Abb. 3. Starker Grundwasseraufstoss mit aufgewirbeltem Sand.

Fließgewässer, Stillgewässer

Objekt-Nr.: RO_GEW09	Ort/Flurname: Sumpffläche in Waldrandbucht (Entenweiher), Unterer Schachenhof
Koordinaten: 2649061/1251253	Parz. Nr./Eigentümer: 7104 / Privat
☐ Neuaufnahme ☒ Inventarkontrolle	Flächengröße (m²): 370
Datum: 20.09.2024	Bearbeiter/in: A. Schärer

Objekttyp	☐ Kanal	☐ Bach	☐ Gerinne (austrocknend)	☒ Teich/Weiher	☐ Tümpel
Grösse	☐ Fließgewässer	Länge:	Ø Breite:	Ø Tiefe Mittelwasser:	
	☒ Stillgewässer	Länge: 5 m	Max. Breite: 3 m	Max. Tiefe: 20 m	
Gesamteindruck, Lage: Verlandeter kleiner Weiher in Waldrandbucht mit Schilf, Seggen und Strauchsaum. Waldbestand mit Fichten; eingewachsen, keine offene Wasserfläche mehr			Vorhandene Pflanzengesellschaften ☐ 1.1.1 Armleuchteralengesellschaft ☐ 1.1.2 Laichkrautgesellschaft ☐ 1.1.3 Wasserlinsengesellschaft ☐ 1.1.4 Schwimmblattgesellschaft ☐ 1.2.1 Brachsamen- u. Barbenregion ☐ 1.2.2 Äschenregion ☐ 1.2.3 Untere Forellenregion ☐ 2.1.1 Moortümpelgesellschaft ☒ 2.1.2.1 Stillwasser-Röhricht ☐ 2.1.2.2 Flusssufer- u. Landröhricht ☐ 2.1.4 Bachröhricht ☒ 2.3.3 Feuchte Hochstaudenflur		
Tier- und Pflanzenarten (dominante Arten unterstreichen): Schilf, Segge, Traubenkirsche, Weissdorn, Liguster, Gemeiner Schneeball Pirol, Frühe Adonislibelle (2014) Amphibieninventar Kt. AG 2005-12: Fadenmolch, Bergmolch, Gelbbauchunke, Erdkröte					
Wasser	☒ still	☐ ruhig fließend	☐ rasch fließend	☐ grosse Strömungsvielfalt	
W'Qualität	☐ Algen, nährstoffreich	☐ durchschnittlich	☐ sauber, klar	☒ grundwasserbeeinflusst	
Sohle, Grund	☐ natürlich, sandig, kiesig	☒ natürlich, schlammig, lehmig	☐		
	☐ Sohle flächig verbaut	☐ Sohle mit Schwellen	☐ Böschungsfuss verbaut		
Ufer	☐ unbestockt	☒ teilweise bestockt	☐ bestockt		
	☒ flache Ufer	☐ steile Ufer, natürlich	☐ Ufer strukturreich		
	☒ Ufer natürlich	☐ Ufer wenig verbaut	☐ Ufer stark verbaut		
	☐ geradlinig	☐ buchtig	☐ Mäander vorhanden		
Angrenzend:	☐ Str. asphaltiert	☐ Weg nicht asph.	☐ Wiese	☐ Acker	

Saum	☐ fehlt	☐ vorhanden 50%	☒ beidseitig	Ø Breite: 10 m
Umgebung wertvoller Lebensraum (bis 50 m Entfernung)	☐ fehlt	☒ vorhanden, Typ: <i>Wald</i>		
Ist-Naturwert /Bedeutung insgesamt	☐ sehr gut	☐ gut	☒ mässig	☐ schlecht
für die Vernetzung	☐ sehr hoch	☒ hoch	☐ mässig	☐ tief
als Lebensraum	☐ sehr hoch	☐ hoch	☒ mässig	☐ tief
Für das Landschaftsbild	☐ sehr hoch	☐ hoch	☐ mässig	☒ tief
Aufwertungspotenzial	☐ sehr hoch	☒ hoch	☐ mässig	☐ tief
Gefährdung	☐ sehr hoch	☒ hoch	☐ mässig	☐ tief
Präzisierung: <i>Beschattet und eingewachsen, keine offenen Wasserflächen mehr</i>				

Pflegevorschläge, Aufwertungsmöglichkeiten		Objekt-Nr.: RO_GEW09
☐ Pflegekonzept erstellen	☒ Teilweise Gehölze entfernen	☐ Gehölze pflanzen
☐ Böschungen/ Ufervegetation intensiver pflegen	☐ Böschungen/ Ufervegetation extensiver pflegen	☒ punktuell revitalisieren
☐ gesamte Renaturierung	☒ Entschlammen, ausbaggern	☐ Wasserregime verbessern
☐ Steinhäufen anlegen	☐ offene / halboffene Stellen ohne Sträucher schaffen	
☐ Holzhäufen anlegen	☐ Vielfalt erhöhen durch Neupflanzungen	
Dringlichkeit Pflegeeingriff	☐ sehr hoch	☒ hoch
		☐ mässig
		☐ tief
Zuständig für Pflege/Unterhalt: <i>Landwirt Stephan Zaugg, Aarau Rohr</i>		Zielarten: <i>Erdkröte</i> <i>Grasfrosch, Wasserfrosch</i> <i>Fadenmolch</i> <i>Wasserpflanzen</i>
Zielzustand in 10 Jahren mit optimaler Pflege: <i>Teilweise besonnener Weiher mit reicher Ufer- und Wasserpflanzenvegetation und Strauchgürtel am Waldrand</i> Ideen für grössere Eingriffe: Chancen / Risiken <i>Fichten in Umkreis von 20 m entfernen. Weiher punktuell ausbaggern/entschlammen</i>		
Erfolgskontrolle: <i>Amphibien, Wasser- und Uferpflanzen</i>		
Bemerkungen: <i>Objekt Nr. 50 im Inventar der Naturschutzobjekte 1985/86</i>		

Objekt-Nr.: RO_GEW09

Ort/Flurname: *Sumpf (Entenweiher), Unterer Schachenhof*

Abb. 1. Weiher/Sumpf vom Offenland her gesehen. Im Hintergrund der umgebende Fichtenbestand, der 2014 teilweise eine Graureiherkolonie beherbergte.



Abb. 2. Das Gewässer ist verschilft und teilweise wachsen Gehölze ein.



Abb. 3. Offene Wasserflächen sind nicht mehr zu finden.

Fließgewässer, Stillgewässer

Objekt-Nr.: RO_GEW10	Ort/Flurname: Tümpellandschaft Aareschächli
Koordinaten: 2649565/1251126	Parz. Nr./Eigentümer:
☐ Neuaufnahme ☒ Inventarkontrolle	Flächengröße (m²): 12160
Datum: 20.09.2024	Bearbeiter/in: A. Schärer

Objekttyp	☐ Kanal	☐ Bach	☐ Gerinne (austrocknend)	☒ Teich/Weiher	☒ Tümpel
Grösse	☐ Fließgewässer	Länge:	Ø Breite:	Ø Tiefe Mittelwasser:	
	☒ Stillgewässer	Länge: 2-5 m	Max. Breite: 2-5 m	Max. Tiefe: 0.5 m	
Gesamteindruck, Lage: 2007 erstellte Tümpellandschaft, die alle paar Jahre teilweise umgestaltet und in ein Pionierstadium zurückversetzt wird. Ein ¼ ältere Tümpel, die nicht neu gestaltet werden. Zudem gibt es am Dammfuss angelegte Flachweiher mit Steinhäufen.					
Tier- und Pflanzenarten: Armleuchter-Algen, Wasserschlach, Schwimmendes Laichkraut, Bert-hold's Laichkraut, Froschlöffel, Blaugrüne Binse, Blutweiderich, Schilf, Hänge-Segge, Waldbinse Goldruten Wasserfrösche, Gelbbauch-Unke, Teichrohrsänger (2014) Vierfleck, Hufeisenazurjungfer, Grosse Pechlibelle, Feuerlibelle, Grosse Königslibelle, Südlicher Blaupfeil, Grosser Blaupfeil, Kleine Pechlibelle, Felix Kull: Westliche Keiljungfer, Kleine Zangenlibelle, Grosse Heidelibelle, Blutrote Heidelibelle, Gemeine Heidelibelle (2014) Durchzügler, Herbert Weber: Seidenreiher (2014)					
Vorhandene Pflanzengesellschaften ☒ 1.1.1 Armleuchteralgengesellschaft ☒ 1.1.2 Laichkrautgesellschaft ☐ 1.1.3 Wasserlinsengesellschaft ☒ 1.1.4 Schwimmblattgesellschaft ☐ 1.2.1 Brachs-men- u. Barbenregion ☐ 1.2.2 Äschenregion ☐ 1.2.3 Untere Forellenregion ☐ 2.1.1 Moortümpelgesellschaft ☐ 2.1.2.1 Stillwasser-Röhricht ☒ 2.1.2.2 Flus-sufer- u. Landröhricht ☐ 2.1.4 Bachröhricht ☒ 2.3.3 Feuchte Hochstaudenflur					
Wasser	☒ still	☐ ruhig fliessend	☐ rasch fliessend	☐ grosse Strömungsvielfalt	
W'Qualität	☐ Algen, nährstoffreich	☐ durchschnittlich	☐ sauber, klar	☒ grundwasserbeeinflusst	
Sohle, Grund	☐ natürlich, sandig, kiesig	☒ natürlich, schlammig, lehmig		☐	
	☐ Sohle flächig verbaut	☐ Sohle mit Schwellen	☐ Böschungsfuss verbaut		
Ufer	☒ unbestockt	☐ teilweise bestockt	☐ bestockt		
	☒ flache Ufer	☐ steile Ufer, natürlich	☐ Ufer struktureich		
	☒ Ufer natürlich	☐ Ufer wenig verbaut	☐ Ufer stark verbaut		

	☐ geradlinig	☒ buchtig	☐ Mäander vorhanden	
Angrenzend:	☐ Str. asphaltiert	☐ Weg nicht asph.	☒ Wiese	☐ Acker
Saum	☐ fehlt	☐ vorhanden 50%	☒ beidseitig	Ø Breite: 10 m
Umgebung wertvoller Lebensraum (bis 50 m Entfernung)	☐ fehlt		☒ vorhanden, Typ: <i>Schilf</i>	
Ist-Naturwert /Bedeutung insgesamt	☒ sehr gut	☐ gut	☐ mässig	☐ schlecht
für die Vernetzung	☐ sehr hoch	☒ hoch	☐ mässig	☐ tief
als Lebensraum	☒ sehr hoch	☐ hoch	☐ mässig	☐ tief
Für das Landschaftsbild	☐ sehr hoch	☒ hoch	☐ mässig	☐ tief
Aufwertungspotenzial	☐ sehr hoch	☐ hoch	☒ mässig	☐ tief
Gefährdung	☐ sehr hoch	☐ hoch	☐ mässig	☒ tief
Präzisierung: Für die Fauna (Amphibien, Libellen) sehr interessanter Lebensraum mit Erneuerung nach dem Rotationsprinzip				

Pflegevorschläge, Aufwertungsmöglichkeiten		Objekt-Nr.: RO_GEW10
☐ Pflegekonzept erstellen	☐ Teilweise Gehölze entfernen	☐ Gehölze pflanzen
☐ Böschungen/ Ufervegetation intensiver pflegen	☐ Böschungen/ Ufervegetation extensiver pflegen	☐ punktuell revitalisieren
☐ gesamte Renaturierung	☐ Entschlammen, ausbaggern	☐ Wasserregime verbessern
☐ Steinhäufen anlegen	☐ offene / halboffene Stellen ohne Sträucher schaffen	
☐ Holzhaufen anlegen	☐ Vielfalt erhöhen durch Neupflanzungen	
<i>Goldruten bekämpfen</i>		
Dringlichkeit Pflegeeingriff	☐ sehr hoch	☐ hoch
	☐ mässig	☒ tief
Zuständig für Pflege/Unterhalt: Kanton Aargau, Abt. Landschaft und Gewässer (ALG)	Zielarten: <i>Gelbbauchunke</i> <i>Westliche Keiljungfer</i> <i>Sumpf-Heidelibelle, Kleine Pechlibelle</i> <i>Ringelnatter</i>	
Zielzustand in 10 Jahren mit optimaler Pflege: <i>Tümpellandschaft mit Tümpeln in unterschiedlichen Sukzessionsstadien und einzelnen Weihern</i>		
Ideen für grössere Eingriffe: Chancen / Risiken -		
Erfolgskontrolle: <i>Amphibien, Libellen</i>		
Bemerkungen: -		

Objekt-Nr.: RO_GEW10	Ort/Flurname: <i>Tümpellandschaft Aareschächli</i>
	Abb. 1. Drei grössere Gewässer im westlichen Teil wurden kürzlich neu erstellt.
	Abb. 2. Im östlichen Teil befindet sich ein älteres Gewässer.
	Abb. 3. Kleine Senken in der Riedwiese für Unken.

Fließgewässer, Stillgewässer

Objekt-Nr.: RO_GEW11	Ort/Flurname: <i>Altarm Aarschächli</i>
Koordinaten: 2649466/1251206	Parz. Nr./Eigentümer: 6116 / <i>Kanton Aargau</i>
☐ Neuaufnahme ☒ Inventarkontrolle	Flächengröße (m²): 21520
Datum: 20.09.2024	Bearbeiter/in: A. Schärer

Objekttyp	☐ Kanal	☐ Bach	☐ Gerinne (austrocknend)	☒ Altarm	☐ Tümpel
Grösse	☐ Fließgewässer	Länge: 340	Ø Breite: 150	Ø Tiefe Mittelwasser:	
	☒ Stillgewässer	Länge:	Max. Breite:	Max. Tiefe: 3 m	
Gesamteindruck, Lage: <i>Grosser von Schilf und Wald umgebener 2003/04 künstlich erstellter „Altarm“. 2,5 ha Wasserfläche „Auensee“. trübes Wasser, kaum Schwimmblattvegetation</i>			Vorhandene Pflanzengesellschaften ☐ 1.1.1 Armleuchteralgengesellschaft ☐ 1.1.2 Laichkrautgesellschaft ☐ 1.1.3 Wasserlinsengesellschaft ☐ 1.1.4 Schwimmblattgesellschaft ☒ 1.2.1 Brachmen- u. Barbenregion ☐ 1.2.2 Äschenregion ☐ 1.2.3 Untere Forellenregion ☐ 2.1.1 Moortümpelgesellschaft ☒ 2.1.2.1 Stillwasser-Röhricht ☐ 2.1.2.2 Flusssufer- u. Landröhricht ☐ 2.1.4 Bachröhricht ☐ 2.3.3 Feuchte Hochstaudenflur		
Tier- und Pflanzenarten (dominante Arten unterstreichen): <i>Schilf, diverse Sträucher, Silber-Pappel</i> <i>Teichhuhn, Reiherente, Stockente, Graureiher; 2014: Kolonie von Graureihern, Teichrohrsänger, Schwarzmilan, Kuckuck, Stockente, Haubentaucher, Blässralle, Eisvogel; Reiherente mit Jungen, Zwergtaucher (Herbert Weber)</i> <i>Durchzügler, Herbert Weber (2014): Rohrdommel, Nachtreiher, Silberreiher, Schilfrohrsänger</i> <i>Spiegel-Karpfen</i> <i>Bisher 30 Libellenarten nachgewiesen</i> <i>Amphibieninventar Kt. AG 2005-12: Wasserfrosch, Erdkröte, Fadenmolch</i>					
Wasser	☒ still	☐ ruhig fließend	☐ rasch fließend	☐ grosse Strömungsvielfalt	
W'Qualität	☐ Algen, nährstoffreich	☒ durchschnittlich	☐ sauber, klar	☒ grundwasserbeeinflusst	
Sohle, Grund	☐ natürlich, sandig, kiesig	☒ natürlich, schlammig, lehmig	☐		
	☐ Sohle flächig verbaut	☐ Sohle mit Schwellen	☐ Böschungsfuss verbaut		
Ufer	☐ unbestockt	☒ teilweise bestockt	☐ bestockt		
	☒ flache Ufer	☐ steile Ufer, natürlich	☐ Ufer strukturreich		
	☒ Ufer natürlich	☐ Ufer wenig verbaut	☐ Ufer stark verbaut		
	☐ geradlinig	☒ buchtig	☐ Mäander vorhanden		
Angrenzend:	☐ Str. asphaltiert	☒ Weg nicht asph.	☐ Wiese	☐ Acker	

Saum	☐ fehlt	☐ vorhanden 50%	☒ beidseitig 100%	Ø Breite: 50 m
Umgebung wertvoller Lebensraum (bis 50 m Entfernung)	☐ fehlt	☒ vorhanden, Typ: <i>Wald</i>		
Ist-Naturwert /Bedeutung insgesamt	☐ sehr gut	☒ gut	☐ mässig	☐ schlecht
für die Vernetzung	☐ sehr hoch	☒ hoch	☐ mässig	☐ tief
als Lebensraum	☐ sehr hoch	☒ hoch	☐ mässig	☐ tief
Für das Landschaftsbild	☒ sehr hoch	☐ hoch	☐ mässig	☐ tief
Aufwertungspotenzial	☐ sehr hoch	☐ hoch	☒ mässig	☐ tief
Gefährdung	☐ sehr hoch	☐ hoch	☐ mässig	☒ tief
Präzisierung: <i>Viele Karpfen, Wasser daher trübe, keine Schwimmblattvegetation</i>				

Pflegevorschläge, Aufwertungsmöglichkeiten		Objekt-Nr.: RO_GEW11
☐ Pflegekonzept erstellen	☐ Teilweise Gehölze entfernen	☐ Gehölze pflanzen
☐ Böschungen/ Ufervegetation intensiver pflegen	☐ Böschungen/ Ufervegetation extensiver pflegen	☐ punktuell revitalisieren
☐ gesamte Renaturierung	☐ Entschlammen, ausbaggern	☐ Wasserregime verbessern
☐ Steinhäufen anlegen	☐ offene / halboffene Stellen ohne Sträucher schaffen	
☐ Holzhäufen anlegen	☐ Vielfalt erhöhen durch Neupflanzungen	
Dringlichkeit Pflegeeingriff	☐ sehr hoch	☐ hoch
	☐ mässig	☒ tief
Zuständig für Pflege/Unterhalt: <i>Kanton Aargau, Abt. Landschaft und Gewässer (ALG)</i>	Zielarten: <i>Wasserpflanzen Pflanzen der Schwimmblatt und Röhrichtzone Libellen Amphibien Ringelnatter</i>	
Zielzustand in 10 Jahren mit optimaler Pflege: <i>Altarm mit Wasserpflanzen, Schwimmblattgürtel und artenreicher Ufervegetation</i>		
Ideen für grössere Eingriffe: Chancen / Risiken <i>Karpfen entfernen, keine Fische einsetzen</i>		
Erfolgskontrolle: <i>Vegetationseinheiten, Libellen</i>		
Bemerkungen: <i>Kanton (ALG) hat weitere Informationen zur Erfolgskontrolle.</i>		

Objekt-Nr.: RO_GEW11	Ort/Flurname: <i>Altarm Aarschächli</i>
	Abb. 1. Ufer mit Schilfröhricht.
	Abb. 2. Grosse offene Wasserfläche.
	Abb. 3. Breite Überganszone mit Schilf und aufkommenden Weiden.

Fließgewässer, Stillgewässer

Objekt-Nr.: RO_GEW12	Ort/Flurname: <i>Reithalle (ehem. Gysi-Kiesgrube), Rütenen</i>
Koordinaten: 2649647/1250774	Parz. Nr./Eigentümer: 7219 / Reitsportzentrum Eiholz
☐ Neuaufnahme ☒ Inventarkontrolle	Flächengröße (m²): 2950
Datum: 20.09.2024	Bearbeiter/in: A. Schärer

Objekttyp	☐ Kanal	☐ Bach	☐ Gerinne (austrocknend)	☐ Teich/Weiher	☒ Tümpel
Grösse	☐ Fließgewässer	Länge:	Ø Breite:	Ø Tiefe Mittelwasser:	
	☒ Stillgewässer	Länge: 15 m	Max. Breite: 6 m	Max. Tiefe: 10 cm	
Gesamteindruck, Lage: <i>Zwischen 2011 und 2013 wurden in der ehemaligen Kiesgrube zwischen dem bestehenden Weiher und dem Waldrand flache Lehmtümpel für Pionieramphibien angelegt. Diese trocknen jedoch oft aus und führen zu selten Wasser. Die Ruderalfläche war 2024 nur noch leicht lückig mit Vegetation bewachsen.</i> Tier- und Pflanzenarten (dominante Arten unterstreichen): <i>Salweide, Silberweide, Zitterpappel, Weisspappel, Straussgras, Rasen-Schmiele, Grossseggen, Wilde Möhre, Kriechendes Fingerkraut, Huflattich, Hornklee, Spitzwegerich</i> <i>Berufkraut, Goldruten, Sommerlieder, Armenische Brombeere, Zipfelblättrige Brombeere</i> <i>Wildschweine</i> <i>Goldammer, Bachstelze (2014)</i> <i>Sandlaufkäfer (2014), viele Ameisen</i> <i>kleiner Wiesenvogel, Hauhechel-Bläuling (2014)</i> <i>Amphibieninventar Kt. AG 1991-2005: Bergmolch, Fadenmolch, Erdkröte, Kreuzkröte (1991, 2005), Geburtshelferkröte (1992), Grasfrosch, Wasserfrösche, Gelbbauchunke</i> Vorhandene Pflanzengesellschaften ☐ 1.1.1 Armleuchteralpengesellschaft ☐ 1.1.2 Laichkrautgesellschaft ☐ 1.1.3 Wasserlinsengesellschaft ☐ 1.1.4 Schwimmblattgesellschaft ☐ 1.2.1 Brachmen- u. Barbenregion ☐ 1.2.2 Äschenregion ☐ 1.2.3 Untere Forellenregion ☐ 2.1.1 Moortümpelgesellschaft ☐ 2.1.2.1 Stillwasser-Röhricht ☒ 2.1.2.2 Flusssufer- u. Landröhricht ☐ 2.1.4 Bachröhricht ☐ 2.3.3 Feuchte Hochstaudenflur ☒ 7.1.4 Einjährige Ruderalflur					
Wasser	☒ still	☐ ruhig fließend	☐ rasch fließend	☐ grosse Strömungsvielfalt	
W'Qualität	☐ Algen, nährstoffreich	☒ durchschnittlich	☐ sauber, klar	☐ grundwasserbeeinflusst	
Sohle, Grund	☐ natürlich, sandig, kiesig	☒ natürlich, schlammig, lehmig	☐		
	☐ Sohle flächig verbaut	☐ Sohle mit Schwellen	☐ Böschungsfuss verbaut		
Ufer	☐ unbestockt	☒ teilweise bestockt	☐ bestockt		
	☒ flache Ufer	☐ steile Ufer, natürlich	☐ Ufer strukturreich		

☒ Ufer natürlich	☐ Ufer wenig verbaut	☐ Ufer stark verbaut
☐ geradlinig	☒ buchtig	☐ Mäander vorhanden
Angrenzend: ☐ Str. asphaltiert	☐ Weg nicht asph.	☐ Wiese ☐ Acker ☒ Kiesflächen
Saum ☐ fehlt	☐ vorhanden 50%	☒ beidseitig $\varnothing$ Breite: 10 m
Umgebung wertvoller Lebensraum (bis 50 m Entfernung)	☐ fehlt	☒ vorhanden, Typ: <i>Wald</i>
Ist-Naturwert /Bedeutung insgesamt	☐ sehr gut	☐ gut ☒ mässig ☐ schlecht
für die Vernetzung	☐ sehr hoch	☒ hoch ☐ mässig ☐ tief
als Lebensraum	☐ sehr hoch	☐ hoch ☒ mässig ☐ tief
Für das Landschaftsbild	☐ sehr hoch	☐ hoch ☐ mässig ☒ tief
Aufwertungspotenzial	☐ sehr hoch	☒ hoch ☐ mässig ☐ tief
Gefährdung	☐ sehr hoch	☐ hoch ☒ mässig ☐ tief
Präzisierung: Älteres Gewässer verschliff, neuere Gewässer oft ausgetrocknet. Hoher Gebüsch- und Neophytendruck (Berufkraut, Goldruten, Sommerflieder, Armenische Brombeeren)		

Pflegevorschläge, Aufwertungsmöglichkeiten		Objekt-Nr.: RO_GEW12
☒ Pflegekonzept erstellen	☒ Teilweise Gehölze entfernen	☐ Gehölze pflanzen
☒ Böschungen/ Ufervegetation intensiver pflegen	☐ Böschungen/ Ufervegetation extensiver pflegen	☐ punktuell revitalisieren
☐ gesamte Renaturierung	☒ Entschlammen, ausbaggern	☒ Wasserregime verbessern
☐ Steinhäufen anlegen	☐ offene / halboffene Stellen ohne Sträucher schaffen	
☒ Holzhäufen anlegen	☐ Vielfalt erhöhen durch Neupflanzungen	
<i>Steine herauslesen um Mähbarkeit zu verbessern, Armenische Brombeeren und Goldruten eliminieren, Schilf des älteren Gewässers im Spätsommer schneiden um Verschilfung aufzuhalten</i>		
Dringlichkeit Pflegeeingriff	☐ sehr hoch	☒ hoch ☐ mässig ☐ tief
Zuständig für Pflege/Unterhalt: Zuständigkeit: Reitsportzentrum Eiholz AG Pflege: Landwirt/Gärtner		Zielarten: <i>Gelbbauchunke, Geburtshelferkröte, Kreuzkröte Schabrackenlibelle, Kleine Pechlibelle Sandlaufkäfer</i>
Zielzustand in 10 Jahren mit optimaler Pflege: <i>Tümpellandschaft in unterschiedlichen Sukzessionsstadien mit geringem Neophytenvorkommen</i>		
Ideen für grössere Eingriffe: Chancen / Risiken:		

Fläche teilweise neu anlegen; zusätzliche Tümpel; Sandberg für Kreuzkröten und Wildbienen; Kleinstrukturen für Geburtshelferkröten

Erfolgskontrolle: Amphibien- und Libellenkontrolle

Bemerkungen:

Objekt-Nr.: RO_GEW12

Ort/Flurname: Reithalle (ehem. Gysi-Kiesgrube), Rütene



Abb. 1. Im der Bildmitte wurden vor ca. 10 Jahren neue flache Tümpel für Pionieramphibien angelegt. Diese Senken sind inzwischen mit Vegetation bewachsen und führen nur selten Wasser. Im Hintergrund zwischen den Weiden ein verschliffenes älteres Gewässer. Auf der Fläche herrscht beträchtlicher Gehölz- und Neophytendruck.



Abb. 2. Blick von Norden. Am dortigen Waldrand dringen Armenische und Zipfelblättrige Brombeere in die Fläche vor.

Fließgewässer, Stillgewässer

Objekt-Nr.: RO_GEW13	Ort/Flurname: Weiher Lähe, Obere Schache
Koordinaten: 2647729/1250753	Parz. Nr./Eigentümer: 5663,5665 / Ortsbürgergemeinde Aarau
☐ Neuaufnahme ☒ Inventarkontrolle	Flächengröße (m²): 600
Datum: 03.09.2024	Bearbeiter/in: D. Steták

Objekttyp	☐ Kanal	☐ Bach	☐ Gerinne (austrocknend)	☒ Teich/Weiher	☐ Tümpel
Grösse	☐ Fließgewässer	Länge:	Ø Breite:	Ø Tiefe Mittelwasser:	
	☒ Stillgewässer	Länge: 4 m	Max. Breite: 5 m	Max. Tiefe: 0.5 m	
Gesamteindruck, Lage: Sieben flache mittelgrosse besonnte Weiher im Wald, die 2007 angelegt wurden, mit unterschiedlich starkem Bewuchs.			Vorhandene Pflanzengesellschaften ☒ 1.1.1 Armleuchteralengesellschaft ☒ 1.1.2 Laichkrautgesellschaft ☒ 1.1.3 Wasserlinsengesellschaft ☒ 1.1.4 Schwimmblattgesellschaft ☐ 1.2.1 Brachsamen- u. Barbenregion ☐ 1.2.2 Äschenregion ☐ 1.2.3 Untere Forellenregion ☐ 2.1.1 Moortümpelgesellschaft ☒ 2.1.2.1 Stillwasser-Röhricht ☐ 2.1.2.2 Flusssufer- u. Landröhricht ☐ 2.1.4 Bachröhricht ☒ 2.3.3 Feuchte Hochstaudenflur		
Tier- und Pflanzenarten (dominante Arten unterstreichen): Südlicher Wasserschlauch, Ähriges Tausendblatt, Kleines Laichkraut, Zerbrechliche Armleuchteralge, Kleine Wasserlinse, Dreifurchige Wasserlinse, Seerose, Teichenzian, Österreichischer Sumpfbinsen, Wassermünze, Wasserdost, Schilf, Seggen, Blutweiderich, Igelkolben, Kohl-Distel Becher-Azurjungfer, Weidenjungfer Amphibienaufnahmen 2014 P. Jean-Richard: Wasserfrösche, Bergmolch, Fadenmolch, Erdkröte, Grasfrosch					
Wasser	☒ still	☐ ruhig fließend	☐ rasch fließend	☐ grosse Strömungsvielfalt	
W'Qualität	☐ Algen, nährstoffreich	☒ durchschnittlich	☐ sauber, klar	☐ grundwasserbeeinflusst	
Sohle, Grund	☐ natürlich, sandig, kiesig	☒ natürlich, schlammig, lehmig	☐		
	☐ Sohle flächig verbaut	☐ Sohle mit Schwellen	☐ Böschungsfuss verbaut		
Ufer	☐ unbestockt	☒ teilweise bestockt	☐ bestockt		
	☒ flache Ufer	☐ steile Ufer, natürlich	☐ Ufer strukturreich		
	☒ Ufer natürlich	☐ Ufer wenig verbaut	☐ Ufer stark verbaut		
	☐ geradlinig	☐ buchtig	☐ Mäander vorhanden		
Angrenzend:	☐ Str. asphaltiert	☐ Weg nicht asph.	☐ Wiese	☐ Acker	☒ Wald

Saum	☐ fehlt	☐ vorhanden 50%	☒ beidseitig	Ø Breite: 3 m
Umgebung wertvoller Lebensraum (bis 50 m Entfernung)	☐ fehlt	☒ vorhanden, Typ: <i>Auenwald</i>		
Ist-Naturwert /Bedeutung insgesamt	☐ sehr gut	☒ gut	☐ mässig	☐ schlecht
für die Vernetzung	☐ sehr hoch	☒ hoch	☐ mässig	☐ tief
als Lebensraum	☒ sehr hoch	☐ hoch	☐ mässig	☐ tief
Für das Landschaftsbild	☐ sehr hoch	☒ hoch	☐ mässig	☐ tief
Aufwertungspotenzial	☐ sehr hoch	☐ hoch	☒ mässig	☐ tief
Gefährdung	☐ sehr hoch	☐ hoch	☒ mässig	☐ tief
Präzisierung: <i>Zuwachsen durch Schilf und Grosseggen</i>				

Pflegevorschläge, Aufwertungsmöglichkeiten		Objekt-Nr.: <i>RO_GEW13</i>
☐ Pflegekonzept erstellen	☐ Teilweise Gehölze entfernen	☐ Gehölze pflanzen
☐ Böschungen/ Ufervegetation intensiver pflegen	☐ Böschungen/ Ufervegetation extensiver pflegen	☐ punktuell revitalisieren
☐ gesamte Renaturierung	☒ Entschlammen, ausbaggern	☐ Wasserregime verbessern
☐ Steinhäufen anlegen	☐ offene / halboffene Stellen ohne Sträucher schaffen	
☐ Holzhäufen anlegen	☐ Vielfalt erhöhen durch Neupflanzungen	☐ Wucherpflanzen entfernen
Dringlichkeit Pflegeeingriff	☐ sehr hoch	☐ hoch
	☒ mässig	☐ tief
Zuständig für Pflege/Unterhalt: <i>Forstbetrieb Region Aarau</i>	Zielarten: <i>Südlicher Wasserschlauch Unke Fadenmolch Binsenjungfer Heidelibelle</i>	
Zielzustand in 10 Jahren mit optimaler Pflege: <i>Weiherlandschaft mit unterschiedlichen Sukzessionsstadien</i>		
Ideen für grössere Eingriffe: Chancen / Risiken <i>Alle drei Jahre gewisse Weiher neu anlegen</i>		
Erfolgskontrolle: <i>Amphibien, Libellen, Wasserpflanzen</i>		
Bemerkungen: -		

Objekt-Nr.: RO_GEW13	Ort/Flurname: <i>Weiher Läche, Obere Schache</i>
	Abb. 1. Zwei flache Weiher mit Schilf bzw. Grosseggen zugewachsen.
	Abb. 2. Weiher mit Saggengürtel und Ährigem Tausendblatt.
	Abb. 3. Weiher mit gelbblütiger Seerose (Zuchtform).



Abb. 4. Teichenzian und Dreifurchige Wasserlinse.



Abb. 5. Flacher Weiher mit Österreicher Sumpfbinsen und Igelkolben.

Fließgewässer, Stillgewässer

Objekt-Nr.: RO_GEW14	Ort/Flurname: Weiher und Waldsumpf, Obere Schache
Koordinaten: 2647687/1250836	Parz. Nr./Eigentümer: 5665,7037 / Ortsbürgergemeinde Aarau
☐ Neuaufnahme ☒ Inventarkontrolle	Flächengrösse (m²): 160
Datum: 03.09.2024	Bearbeiter/in: D. Steták

Objekttyp	☐ Kanal	☐ Bach	☐ Gerinne (austrocknend)	☒ Teich/Weiher	☐ Tümpel
Grösse	☐ Fließgewässer	Länge:	Ø Breite:	Ø Tiefe Mittelwasser:	
	☒ Stillgewässer	Länge: 6 m	Max. Breite: 5 m	Max. Tiefe: 0.8 m	
Gesamteindruck, Lage: Zwei 2007 in einem kleinen Waldsumpf angelegte Weiher. Der südliche Weiher mit schwimmender Seggen-Moos-Matte.					
Tier- und Pflanzenarten: Gemeiner Wasserschlauch (<i>Utricularia vulgaris</i> agg.), Kleines Laichkraut, Zerbrechliche Armleuchteralge, Riesen-Schachtelhalm, Grosseggen, Wasserdost, Wassermintze, Schilf, Blaugrüne Binse Goldrute Eisvogel, Blutrote Heidelibelle, Hufeisenazurjungfer (2014) Amphibienaufnahmen 2014 P. Jean-Richard: Wasserfrösche, Bergmolch, Fadenmolch, Erdkröte					
Vorhandene Pflanzengesellschaften ☒ 1.1.1 Armleuchteralengesellschaft ☒ 1.1.2 Laichkrautgesellschaft ☒ 1.1.3 Wasserlinsengesellschaft ☐ 1.1.4 Schwimmblattgesellschaft ☐ 1.2.1 Brachsamen- u. Barbenregion ☐ 1.2.2 Äschenregion ☐ 1.2.3 Untere Forellenregion ☐ 2.1.1 Moortümpelgesellschaft ☒ 2.1.2.1 Stillwasser-Röhricht ☐ 2.1.2.2 Flusssufer- u. Landröhricht ☐ 2.1.4 Bachröhricht ☐ 2.3.3 Feuchte Hochstaudenflur					
Wasser	☒ still	☐ ruhig fließend	☐ rasch fließend	☐ grosse Strömungsvielfalt	
W'Qualität	☐ Algen, nährstoffreich	☐ durchschnittlich	☒ sauber, klar	☐ grundwasserbeeinflusst	
Sohle, Grund	☐ natürlich, sandig, kiesig	☒ natürlich, schlammig, lehmig		☐	
	☐ Sohle flächig verbaut	☐ Sohle mit Schwellen		☐ Böschungsfuss verbaut	
Ufer	☐ unbestockt	☒ teilweise bestockt		☐ bestockt	
	☒ flache Ufer	☐ steile Ufer, natürlich		☐ Ufer strukturreich	
	☐ Ufer natürlich	☐ Ufer wenig verbaut		☐ Ufer stark verbaut	

☐ geradlinig	☐ buchtig	☐ Mäander vorhanden		
Angrenzend: ☐ Str. asphaltiert	☐ Weg nicht asph.	☐ Wiese	☐ Acker	☒ Wald
Saum ☐ fehlt	☐ vorhanden 50%	☒ beidseitig	Ø Breite: 3 m	
Umgebung wertvoller Lebensraum (bis 50 m Entfernung)	☐ fehlt	☒ vorhanden, Typ: <i>Auenwald</i>		
Ist-Naturwert /Bedeutung insgesamt	☐ sehr gut	☒ gut	☐ mässig	☐ schlecht
für die Vernetzung	☐ sehr hoch	☒ hoch	☐ mässig	☐ tief
als Lebensraum	☐ sehr hoch	☒ hoch	☐ mässig	☐ tief
Für das Landschaftsbild	☐ sehr hoch	☐ hoch	☒ mässig	☐ tief
Aufwertungspotenzial	☐ sehr hoch	☐ hoch	☒ mässig	☐ tief
Gefährdung	☐ sehr hoch	☐ hoch	☒ mässig	☐ tief
Präzisierung: <i>Invasive Neophyten (Goldrute)</i>				

Pflegevorschläge, Aufwertungsmöglichkeiten		Objekt-Nr.: <i>RO_GEW14</i>
☐ Pflegekonzept erstellen	☒ Teilweise Gehölze entfernen	☐ Gehölze pflanzen
☐ Böschungen/ Ufervegetation intensiver pflegen	☐ Böschungen/ Ufervegetation extensiver pflegen	☐ punktuell revitalisieren
☐ gesamte Renaturierung	☐ Entschlammen, ausbaggern	☐ Wasserregime verbessern
☐ Steinhäufen anlegen	☐ offene / halboffene Stellen ohne Sträucher schaffen	
☐ Holzhäufen anlegen	☐ Vielfalt erhöhen durch Neupflanzungen	☐ keine Pflege
<i>Neophyten bekämpfen, Weiher langfristig offen halten</i>		
Dringlichkeit Pflegeeingriff	☐ sehr hoch	☐ hoch
☐ mässig	☒ tief	
Zuständig für Pflege/Unterhalt: <i>Forstbetrieb Region Aarau</i>	Zielarten: <i>Heidelibelle, Binsenjungfer Erdkröte Unken, Fadenmolch</i>	
Zielzustand in 10 Jahren mit optimaler Pflege: <i>Zwei Weiher in reifer Sukzessionsphase und ein neuer frisch angelegter besonnener Weiher</i>		
Ideen für grössere Eingriffe: Chancen / Risiken -		
Erfolgskontrolle: <i>Amphibien, Libellen</i>		
Bemerkungen: -		

Objekt-Nr.: RO_GEW14	Ort/Flurname: Weiher und Waldsumpf, Obere Schache
	Abb. 1. Der nördliche Weiher ist von Schilf und Seggen z. T. zugewachsen.
	Abb. 2. Der Ufer wird von Wildschweinen gerne als Suhle genutzt.
	Abb. 3. Der südliche Weiher mit Schwingmatte.



Abb. 4. Unterwasservegetation mit Armleuchteralgen, Südlichem Wasserschlauch und Kleinem Laichkraut.

Fließgewässer, Stillgewässer

Objekt-Nr.: RO_GEW15	Ort/Flurname: Weiher, Obere Schache, West
Koordinaten: 2647622/1250895	Parz. Nr./Eigentümer: 7037 / Ortsbürgergemeinde Aarau
☐ Neuaufnahme ☒ Inventarkontrolle	Flächengröße (m²): 130
Datum: 03.09.2024	Bearbeiter/in: D. Steták

Objekttyp	☐ Kanal	☐ Bach	☐ Gerinne (austrocknend)	☒ Teich/Weiher	☐ Tümpel
Grösse	☐ Fließgewässer	Länge:	Ø Breite:	Ø Tiefe Mittelwasser:	
	☒ Stillgewässer	Länge: 6 m	Max. Breite: 4 m	Max. Tiefe: 0.5 m	
Gesamteindruck, Lage: Zwei flache besonnte Weiher, die vor ca. 14 Jahren angelegt wurden. Sie sind bis zur Mitte von Schilf und Seggen bewachsen.			Vorhandene Pflanzengesellschaften ☒ 1.1.1 Armleuchteralengesellschaft ☐ 1.1.2 Laichkrautgesellschaft ☒ 1.1.3 Wasserlinsengesellschaft ☐ 1.1.4 Schwimmblattgesellschaft ☐ 1.2.1 Brachsmen- u. Barbenregion ☐ 1.2.2 Äschenregion ☐ 1.2.3 Untere Forellenregion ☐ 2.1.1 Moortümpelgesellschaft ☒ 2.1.2.1 Stillwasser-Röhricht ☐ 2.1.2.2 Flusssufer- u. Landröhricht ☐ 2.1.4 Bachröhricht ☒ 2.3.3 Feuchte Hochstaudenflur		
Tier- und Pflanzenarten (dominante Arten unterstreichen): Zerbrechliche Armleuchteralge, Südlicher Wasserschlauch, Gliederbinse, Grossseggen, Schilf Biber, Hufeisenazurjungfer, Grosse Heidelibelle, Gebänderte Prachtlibelle (2014) Amphibienaufnahmen 2014, P. Jean-Richard: Wasserfrösche, Erdkröte					
Wasser	☒ still	☐ ruhig fließend	☐ rasch fließend	☐ grosse Strömungsvielfalt	
W'Qualität	☐ Algen, nährstoffreich	☐ durchschnittlich	☒ sauber, klar	☐ grundwasserbeeinflusst	
Sohle, Grund	☐ natürlich, sandig, kiesig	☒ natürlich, schlammig, lehmig		☐	
	☐ Sohle flächig verbaut	☐ Sohle mit Schwellen	☐ Böschungsfuss verbaut		
Ufer	☐ unbestockt	☒ teilweise bestockt		☐ bestockt	
	☒ flache Ufer	☐ steile Ufer, natürlich		☐ Ufer strukturreich	
	☒ Ufer natürlich	☐ Ufer wenig verbaut		☐ Ufer stark verbaut	
	☐ geradlinig	☐ buchtig		☐ Mäander vorhanden	
Angrenzend:	☐ Str. asphaltiert	☐ Weg nicht asph.	☐ Wiese	☐ Acker	☒ Wald

Saum	☐ fehlt	☐ vorhanden 50%	☒ beidseitig	Ø Breite: 3 m	
Umgebung wertvoller Lebensraum (bis 50 m Entfernung)	☐ fehlt	☒ vorhanden, Typ: <i>Auenwald</i>			
Ist-Naturwert /Bedeutung insgesamt	☐ sehr gut	☒ gut	☐ mässig	☐ schlecht	
für die Vernetzung	☐ sehr hoch	☒ hoch	☐ mässig	☐ tief	
als Lebensraum	☒ sehr hoch	☐ hoch	☐ mässig	☐ tief	
Für das Landschaftsbild	☐ sehr hoch	☐ hoch	☒ mässig	☐ tief	
Aufwertungspotenzial	☐ sehr hoch	☐ hoch	☒ mässig	☐ tief	
Gefährdung	☐ sehr hoch	☐ hoch	☐ mässig	☒ tief	
Präzisierung: <i>Invasive Neophyten, Zuwachsen durch Schilf und Seggen</i>					

Pflegevorschläge, Aufwertungsmöglichkeiten			Objekt-Nr.: <i>RO_GEW15</i>	
☐ Pflegekonzept erstellen	☐ Teilweise Gehölze entfernen	☐ Gehölze pflanzen		
☐ Böschungen/ Ufervegetation intensiver pflegen	☐ Böschungen/ Ufervegetation extensiver pflegen	☐ punktuell revitalisieren		
☐ gesamte Renaturierung	☒ Entschlammen, ausbaggern	☐ Wasserregime verbessern		
☐ Steinhäufen anlegen	☐ offene / halboffene Stellen ohne Sträucher schaffen			
☐ Holzhäufen anlegen	☐ Vielfalt erhöhen durch Neupflanzungen	☒ Neophyten bekämpfen		
<i>Invasive Neophyten bekämpfen, Schilf entfernen</i>				
Dringlichkeit Pflegeeingriff	☐ sehr hoch	☐ hoch	☒ mässig	☐ tief
Zuständig für Pflege/Unterhalt: <i>Forstbetrieb Region Aarau</i>		Zielarten: <i>Unken, Fadenmolch Heidelibelle Binsenjungfer</i>		
Zielzustand in 10 Jahren mit optimaler Pflege: <i>Zwei bis drei flache, besonnte Weiher in unterschiedlichen Sukzessionsstadien</i>				
Ideen für grössere Eingriffe: Chancen / Risiken <i>Periodischer Eingriff mit Bagger alle 5-10 Jahre</i>				
Erfolgskontrolle: <i>Amphibien, Libellen</i>				
Bemerkungen: -				

Objekt-Nr.: RO_GEW15	Ort/Flurname: Weiher, Obere Schache, West
	Abb. 1. Die Weiher sind bis zur Mitte von Schilf und Seggen bewachsen.
	Abb. 2. Zerbrechliche Armleuchteralge und Südlicher Wasserschlauch. Letzterer überwintert mit Turionen (kleine Kügeli im Bild).

Fließgewässer, Stillgewässer

Objekt-Nr.: RO_GEW16	Ort/Flurname: Weiher, Obere Schache, Ost
Koordinaten: 2647733/1250918	Parz. Nr./Eigentümer: 7037 / Ortsbürgergemeinde Aarau
☐ Neuaufnahme ☒ Inventarkontrolle	Flächengröße (m²): 160
Datum: 03.09.2024	Bearbeiter/in: D. Steták

Objekttyp	☐ Kanal	☐ Bach	☐ Gerinne (austrocknend)	☒ Teich/Weiher	☐ Tümpel
Grösse	☐ Fließgewässer	Länge:	Ø Breite:	Ø Tiefe Mittelwasser:	
	☒ Stillgewässer	Länge: 6 m	Max. Breite: 6 m	Max. Tiefe: 0.5 m	
Gesamteindruck, Lage: Zwei flache, runde 2007 angelegte Weiher in einer Waldlichtung, beide von Schilf und Grossseggen fast bis zur Mitte zugewachsen. Wildschweinsuhle.					
Tier- und Pflanzenarten (dominante Arten unterstreichen): Gemeiner Wasserschlauch (<i>Utricularia vulgaris</i> agg.), Zerbrechliche Armleuchteralge, Ähriges Tausendblatt, Schilf, Riesen-Schachtelhalm, Grossseggen Grosse Heidelibelle, Becherazurjungfer (2014) Amphibienaufnahmen 2014, P. Jean-Richard: Wasserfrösche, Bergmolch, Fadenmolch					
Vorhandene Pflanzengesellschaften ☒ 1.1.1 Armleuchteralengesellschaft ☒ 1.1.2 Laichkrautgesellschaft ☐ 1.1.3 Wasserlinsengesellschaft ☐ 1.1.4 Schwimmblattgesellschaft ☐ 1.2.1 Brachsmen- u. Barbenregion ☐ 1.2.2 Äschenregion ☐ 1.2.3 Untere Forellenregion ☐ 2.1.1 Moortümpelgesellschaft ☐ 2.1.2.1 Stillwasser-Röhricht ☒ 2.1.2.2 Flusssufer- u. Landröhricht ☐ 2.1.4 Bachröhricht ☒ 2.3.3 Feuchte Hochstaudenflur					
Wasser	☒ still	☐ ruhig fließend	☐ rasch fließend	☐ grosse Strömungsvielfalt	
W'Qualität	☐ Algen, nährstoffreich	☐ durchschnittlich	☒ sauber, klar	☐ grundwasserbeeinflusst	
Sohle, Grund	☐ natürlich, sandig, kiesig	☒ natürlich, schlammig, lehmig		☐	
	☐ Sohle flächig verbaut	☐ Sohle mit Schwellen		☐ Böschungsfuss verbaut	
Ufer	☒ unbestockt		☐ teilweise bestockt		☐ bestockt
	☒ flache Ufer		☐ steile Ufer, natürlich		☐ Ufer strukturreich
	☐ Ufer natürlich		☐ Ufer wenig verbaut		☐ Ufer stark verbaut
	☐ geradlinig		☐ buchtig		☐ Mäander vorhanden
Angrenzend:	☐ Str. asphaltiert	☐ Weg nicht asph.	☐ Wiese	☐ Acker	☒ Wald

Saum	☐ fehlt	☐ vorhanden 50%	☒ beidseitig	Ø Breite: 4 m	
Umgebung wertvoller Lebensraum (bis 50 m Entfernung)	☐ fehlt	☒ vorhanden, Typ: <i>Auenwald</i>			
Ist-Naturwert /Bedeutung insgesamt	☐ sehr gut	☒ gut	☐ mässig	☐ schlecht	
für die Vernetzung	☐ sehr hoch	☒ hoch	☐ mässig	☐ tief	
als Lebensraum	☒ sehr hoch	☐ hoch	☐ mässig	☐ tief	
Für das Landschaftsbild	☐ sehr hoch	☐ hoch	☒ mässig	☐ tief	
Aufwertungspotenzial	☐ sehr hoch	☐ hoch	☒ mässig	☐ tief	
Gefährdung	☐ sehr hoch	☐ hoch	☒ mässig	☐ tief	
Präzisierung: <i>Zuwachsen durch Schilf und Grosseggen</i>					

Pflegevorschläge, Aufwertungsmöglichkeiten			Objekt-Nr.: <i>RO_GEW16</i>	
☐ Pflegekonzept erstellen	☐ Teilweise Gehölze entfernen	☐ Gehölze pflanzen		
☐ Böschungen/ Ufervegetation intensiver pflegen	☐ Böschungen/ Ufervegetation extensiver pflegen	☐ punktuell revitalisieren		
☐ gesamte Renaturierung	☒ Entschlammen, ausbaggern	☐ Wasserregime verbessern		
☐ Steinhäufen anlegen	☐ offene / halboffene Stellen ohne Sträucher schaffen			
☐ Holzhäufen anlegen	☐ Vielfalt erhöhen durch Neupflanzungen	☒ Neophyten bekämpfen		
Dringlichkeit Pflegeeingriff	☐ sehr hoch	☐ hoch	☒ mässig	☒ tief
Zuständig für Pflege/Unterhalt: <i>Forstbetrieb Region Aarau</i>		Zielarten: <i>Südlicher Wasserschlauch</i> <i>Ästiger Igelkolben</i> <i>Unke, Fadenmolch</i> <i>Heidelibelle, Binsenjungfer</i>		
Zielzustand in 10 Jahren mit optimaler Pflege: <i>Reife Weiher mit gut ausgebildeter Wasserlandschaft mit den Zielarten</i>				
Ideen für grössere Eingriffe: Chancen / Risiken -				
Erfolgskontrolle: <i>Wasserpflanzen, Libellen, Amphibien</i>				
Bemerkungen: -				

Objekt-Nr.: RO_GEW16	Ort/Flurname: <i>Weiher, Obere Schache, Ost</i>
	Abb. 1. Die Weiher sind stark zugewachsen.
	Abb. 2. Wildschweinsuhle.
	Abb. 3. Üppige Wasservegetation mit Ährigem Tausendblatt und Südlichem Wasserschlauch.

Fließgewässer, Stillgewässer

Objekt-Nr.: RO_GEW17	Ort/Flurname: Weiher bei Brücke Staffeleggzubringer
Koordinaten: 2647515/1251032	Parz. Nr./Eigentümer: 6354 / Kanton Aargau
☐ Neuaufnahme ☒ Inventarkontrolle	Flächengröße (m ²): 420
Datum: 03.09.2024	Bearbeiter/in: D. Steták

Objekttyp	☐ Kanal	☐ Bach	☐ Gerinne (austrocknend)	☒ Teich/Weiher	☐ Tümpel
Grösse	☐ Fließgewässer	Länge:	Ø Breite:	Ø Tiefe Mittelwasser:	
	☒ Stillgewässer	Länge: 6 m	Max. Breite: 5 m	Max. Tiefe: 0,8 m	
Gesamteindruck, Lage: <i>Zwei 2008 angelegte, runde, von Grundwasser beeinflusste Weiher mit flachen Ufern auf Schotter. Ufer des östlichen Weihers stark von Schilf und Grossseggen bewachsen, der ganze westliche Weiher mit Schilf zugewachsen. Die fädigen Algen deuten auf einen erhöhten Nährstoffgehalt hin.</i>			Vorhandene Pflanzengesellschaften ☐ 1.1.1 Armleuchteralgen-gesellschaft ☒ 1.1.2 Laichkrautgesellschaft ☐ 1.1.3 Wasserlinsengesellschaft ☐ 1.1.4 Schwimmblattgesellschaft ☐ 1.2.1 Brachsen- u. Barbenregion ☐ 1.2.2 Äschenregion ☐ 1.2.3 Untere Forellenregion ☐ 2.1.1 Moortümpelgesellschaft ☒ 2.1.2.1 Stillwasser-Röhricht ☐ 2.1.2.2 Flusssufer- u. Landröhricht ☐ 2.1.4 Bachröhricht ☐ 2.3.3 Feuchte Hochstaudenflur		
Tier- und Pflanzenarten (dominante Arten unterstreichen): <i>Kleine Wasserlinse, Nuttalls Wasserpest, fädige Grünalgen, Gemeiner Froschlöffel, Schilf, Breitblättriger Rohrkolben, Grossseggen, Rohrglanzgras, Blutweiderich, Silberweide</i> <i>Goldruten, Brombeeren</i> <i>Biber, Sumpfrohrsänger, Feldsperling, Grosse Königslibelle, Kleines Granatauge, Becherlibelle, Grosse Pechlibelle. (2014)</i> <i>Amphibienaufnahmen 2014, P. Jean-Richard: Wasserfrösche, Gelbbauchunken</i>					
Wasser	☒ still	☐ ruhig fließend	☐ rasch fließend	☐ grosse Strömungsvielfalt	
W'Qualität	☒ Algen, nährstoffreich	☐ durchschnittlich	☐ sauber, klar	☐ grundwasserbeeinflusst	
Sohle, Grund	☐ natürlich, sandig, kiesig	☒ natürlich, schlammig, lehmig	☐		
	☐ Sohle flächig verbaut	☐ Sohle mit Schwellen	☐ Böschungsfuss verbaut		
Ufer	☐ unbestockt	☒ teilweise bestockt	☐ bestockt		
	☒ flache Ufer	☐ steile Ufer, natürlich	☐ Ufer strukturreich		
	☐ Ufer natürlich	☐ Ufer wenig verbaut	☐ Ufer stark verbaut		
	☐ geradlinig	☒ buchtig	☐ Mäander vorhanden		
Angrenzend:	☐ Str. asphaltiert	☐ Weg nicht asph.	☐ Wiese	☐ Acker	☒ Wald

Saum	☐ fehlt	☐ vorhanden 50%	☒ beidseitig	Ø Breite: 8 m	
Umgebung wertvoller Lebensraum (bis 50 m Entfernung)	☐ fehlt	☒ vorhanden, Typ: <i>Flussauen</i>			
Ist-Naturwert /Bedeutung insgesamt	☐ sehr gut	☒ gut	☐ mässig	☐ schlecht	
für die Vernetzung	☐ sehr hoch	☒ hoch	☐ mässig	☐ tief	
als Lebensraum	☐ sehr hoch	☒ hoch	☐ mässig	☐ tief	
Für das Landschaftsbild	☐ sehr hoch	☒ hoch	☐ mässig	☐ tief	
Aufwertungspotenzial	☐ sehr hoch	☐ hoch	☒ mässig	☐ tief	
Gefährdung	☐ sehr hoch	☐ hoch	☒ mässig	☐ tief	
Präzisierung: <i>Invasive Neophyten</i>					

Pflegevorschläge, Aufwertungsmöglichkeiten			Objekt-Nr.: RO_GEW17	
☐ Pflegekonzept erstellen	☐ Teilweise Gehölze entfernen	☐ Gehölze pflanzen		
☐ Böschungen/ Ufervegetation intensiver pflegen	☐ Böschungen/ Ufervegetation extensiver pflegen	☐ punktuell revitalisieren		
☐ gesamte Renaturierung	☒ Entschlammen, ausbaggern	☐ Wasserregime verbessern		
☐ Steinhäufen anlegen	☐ offene / halboffene Stellen ohne Sträucher schaffen			
☐ Holzhäufen anlegen	☐ Vielfalt erhöhen durch Neupflanzungen	☒ Neophyten bekämpfen		
Goldruten, Brombeeren, Drüsiges Springkraut bekämpfen, Sommerflieder entfernen.				
Dringlichkeit Pflegeeingriff	☐ sehr hoch	☒ hoch	☐ mässig	☐ tief
Zuständig für Pflege/Unterhalt: <i>Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Abteilung Wald siehe Pflegeplan NEUE STAFFELEGGSTRASSE NK 107, TEILBE-REICH WEICHHOLZAUE</i>		Zielarten: <i>Granataugen Spitzenfleck Kreuzkröte (falls sie einwandert) Wasserfrösche</i>		
Zielzustand in 10 Jahren mit optimaler Pflege: <i>Zwei besonnte Weiher in reifen Entwicklungsstadien. Aber mit noch teilweise offener Wasserfläche.</i> Ideen für grössere Eingriffe: Chancen / Risiken <i>Anlage weiterer Flachweiher in unmittelbarer Nähe, Rotationszyklus mit fünf Weihern anstreben</i>				
Erfolgskontrolle: <i>Amphibien, Libellen</i>				
Bemerkungen: -				

Objekt-Nr.: RO_GEW17	Ort/Flurname: <i>Weiher bei Brücke Staffeleggzubringer</i>
	Abb. 1. Östlicher Weiher mit starkem Bewuchs von Schilf, Seggen und Rohrkolben.
	Abb. 2. Westlicher Weiher ganz von Schilf zugewachsen.
	Abb. 3. Grosse Neophytenbestände in der Umgebung.

Fließgewässer, Stillgewässer

Objekt-Nr.: RO_GEW18	Ort/Flurname: Weiher, Weichholzaue, West
Koordinaten: 2647652/1251079	Bachkataster Nr./Parzellen Nr.: 6354 / Kanton Aargau
☐ Neuaufnahme ☒ Inventarkontrolle	Flächengröße (m ²): 380
Datum: 03.09.2024	Bearbeiter/in: D. Steták

Objekttyp	☐ Kanal	☐ Bach	☐ Gerinne (austrocknend)	☒ Teich/Weiher	☐ Tümpel
Grösse	☐ Fließgewässer	Länge:	Ø Breite:	Ø Tiefe Mittelwasser:	
	☒ Stillgewässer	Länge: 13 m	Max. Breite: 7 m	Max. Tiefe: 1 m	
Gesamteindruck, Lage: <i>Anstelle von dem früheren grossen Weiher drei kleine Weiher in einer steilufrigen Mulde.</i>			Vorhandene Pflanzengesellschaften		
Tier- und Pflanzenarten (dominante Arten unterstreichen): <i>Teichenzian, Zerbrechliche Armleuchteralge, Gewöhnliche Armleuchteralge, Ähriges Tausendblatt, Gemeiner Wasserschlauch (Utricularia vulgaris agg.), Wasserpest, Gemeiner Froschlöffel, Grosseggen (wenig), Schilf (wenig), Glieder-Binse, Sumpfbirse, Wasserdost, Gelbe Segge, Goldruten, Armenische Brombeeren</i> <i>Kleines Granatauge, Grosse Königslibelle, Weidenjungfer, Grosse Pechlibelle, Hufeisenazurjungfer (2014)</i> <i>Amphibienaufnahmen 2014, P. Jean-Richard: Wasserfrösche, Bergmolch, Fadenmolch</i>			☒ 1.1.1 Armleuchteralengesellschaft ☒ 1.1.2 Laichkrautgesellschaft ☐ 1.1.3 Wasserlinsengesellschaft ☒ 1.1.4 Schwimmblattgesellschaft ☐ 1.2.1 Brachmen- u. Barbenregion ☐ 1.2.2 Äschenregion ☐ 1.2.3 Untere Forellenregion ☐ 2.1.1 Moortümpelgesellschaft ☐ 2.1.2.1 Stillwasser-Röhricht ☒ 2.1.2.2 Flussufer- u. Landröhricht ☐ 2.1.4 Bachröhricht ☐ 2.3.3 Feuchte Hochstaudenflur		
Wasser	☒ still	☐ ruhig fließend	☐ rasch fließend	☐ grosse Strömungsvielfalt	
W'Qualität	☐ Algen, nährstoffreich	☒ durchschnittlich	☐ sauber, klar	☐ grundwasserbeeinflusst	
Sohle, Grund	☒ natürlich, sandig, kiesig		☐ natürlich, schlammig, lehmig		☐
	☐ Sohle flächig verbaut		☐ Sohle mit Schwellen		☐ Böschungsfuss verbaut
Ufer	☐ unbestockt		☒ teilweise bestockt		☐ bestockt
	☒ flache Ufer		☒ steile Ufer, natürlich		☐ Ufer strukturreich
	☒ Ufer natürlich		☐ Ufer wenig verbaut		☐ Ufer stark verbaut
	☐ geradlinig		☐ buchtig		☐ Mäander vorhanden
Angrenzend:	☐ Str. asphaltiert	☐ Weg nicht asph.	☐ Wiese	☐ Acker	☒ Wald
Saum	☐ fehlt	☐ vorhanden 50%	☒ beidseitig	Ø Breite: 5 m, dann Wald	

Umgebung wertvoller Lebensraum (bis 50 m Entfernung)	☐ fehlt	☒ vorhanden, Typ: <i>Auenwald</i>		
Ist-Naturwert /Bedeutung insgesamt	☐ sehr gut	☒ gut	☐ mässig	☐ schlecht
für die Vernetzung	☐ sehr hoch	☒ hoch	☐ mässig	☐ tief
als Lebensraum	☐ sehr hoch	☒ hoch	☐ mässig	☐ tief
Für das Landschaftsbild	☐ sehr hoch	☐ hoch	☐ mässig	☐ tief
Aufwertungspotenzial	☐ sehr hoch	☐ hoch	☒ mässig	☒ tief
Gefährdung	☐ sehr hoch	☐ hoch	☒ mässig	☐ tief
Präzisierung: <i>Invasive Neophyten</i>				

Pflegevorschläge, Aufwertungsmöglichkeiten		Objekt-Nr.: <i>RO_GEW18</i>
☐ Pflegekonzept erstellen	☐ Teilweise Gehölze entfernen	☐ Gehölze pflanzen
☐ Böschungen/ Ufervegetation intensiver pflegen	☐ Böschungen/ Ufervegetation extensiver pflegen	☐ punktuell revitalisieren
☐ gesamte Renaturierung	☐ Entschlammen, ausbaggern	☐ Wasserregime verbessern
☐ Steinhäufen anlegen	☐ offene / halboffene Stellen ohne Sträucher schaffen	
☐ Holzhäufen anlegen	☐ Vielfalt erhöhen durch Neupflanzungen	☒ Neophyten bekämpfen
<i>Invasive Neophyten bekämpfen</i>		
Dringlichkeit Pflegeeingriff	☐ sehr hoch	☐ hoch
		☒ mässig
		☐ tief
Zuständig für Pflege/Unterhalt: <i>Departement Bau, Verkehr und Umwelt</i> <i>Abteilung Wald</i> <i>siehe Pflegeplan NEUE STAFFELEGGSTRASSE NK 107, TEILBE-REICH WEICHHOLZAUE</i>		Zielarten: <i>Granatauge, Weidenjungfer</i> <i>Wasserfrösche</i> <i>Molche</i> <i>Ringelnatter</i>
Zielzustand in 10 Jahren mit optimaler Pflege: <i>Mehrere Weiher mit unterschiedlicher Wasser- und Ufervegetation.</i>		
Ideen für grösser Eingriffe: Chancen / Risiken -		
Erfolgskontrolle: <i>Amphibien, Libellen, Wasserpflanzen, Uferpflanzen</i>		
Bemerkungen: -		

Objekt-Nr.: RO_GEW18	Ort/Flurname: Weiher, Weichholzaue, West
	Abb. 1. Weiher mit Teichenzian.
	Abb. 2. Spärlicher Schilfbewuchs in einem von den drei Weihern.
	Abb. 3. Gelbe Segge zwischen den Weihern.

Fließgewässer, Stillgewässer

Objekt-Nr.: RO_GEW19	Ort/Flurname: Weiher Weichholzaue Ost
Koordinaten: 2647743/1251092	Bachkataster Nr./Parzellen Nr.: 6354 / Kanton Aargau
☐ Neuaufnahme ☒ Inventarkontrolle	Flächengröße (m ²): 460
Datum: 03.09.2024	Bearbeiter/in: D. Steták

Objekttyp	☐ Kanal	☐ Bach	☐ Gerinne (austrocknend)	☒ Teich/Weiher	☐ Tümpel
Grösse	☐ Fließgewässer	Länge:	Ø Breite:	Ø Tiefe Mittelwasser:	
	☒ Stillgewässer	Länge: 10 m	Max. Breite: 5 m	Max. Tiefe: 1 m	
Gesamteindruck, Lage: <i>Vier flache 2008 angelegte Weiher, die bei einem jährlichen Hochwasser überschwemmt werden. Von Schilf sehr zugewachsen, nur ein Weiher mit offener Wasserfläche.</i>			Vorhandene Pflanzengesellschaften ☐ 1.1.1 Armleuchteralengesellschaft ☒ 1.1.2 Laichkrautgesellschaft ☐ 1.1.3 Wasserlinsengesellschaft ☒ 1.1.4 Schwimmblattgesellschaft ☐ 1.2.1 Brachmen- u. Barbenregion ☐ 1.2.2 Äschenregion ☐ 1.2.3 Untere Forellenregion ☐ 2.1.1 Moortümpelgesellschaft ☒ 2.1.2.1 Stillwasser-Röhricht ☐ 2.1.2.2 Flusssufer- u. Landröhricht ☐ 2.1.4 Bachröhricht ☒ 2.3.3 Feuchte Hochstaudenflur		
Tier- und Pflanzenarten: <i>Teichenzian, Nuttalls Wasserpest, Kleine Wasserlinse, Grossseggen, Schilf, Gilbweiderich, Rasen-Schmiele</i> <i>Goldruten, Drüsiges Springkraut</i> <i>Biber</i> <i>Graureiher, Teichrohrsänger (2014)</i> <i>Federlibellen, Weidejungfer (2014)</i> <i>Amphibienaufnahmen 2014, P. Jean-Richard: Wasserfrösche, Bergmolch, Fadenmolch, Erdkröte</i>					
Wasser	☒ still	☐ ruhig fließend	☐ rasch fließend	☐ grosse Strömungsvielfalt	
W'Qualität	☐ Algen, nährstoffreich	☒ durchschnittlich	☐ sauber, klar	☐ grundwasserbeeinflusst	
Sohle, Grund	☐ natürlich, sandig, kiesig	☒ natürlich, schlammig, lehmig	☐		
	☐ Sohle flächig verbaut	☐ Sohle mit Schwellen	☐ Böschungsfuss verbaut		
Ufer	☐ unbestockt	☒ teilweise bestockt	☐ bestockt		
	☒ flache Ufer	☐ steile Ufer, natürlich	☐ Ufer strukturreich		
	☒ Ufer natürlich	☐ Ufer wenig verbaut	☐ Ufer stark verbaut		
	☐ geradlinig	☒ buchtig	☐ Mäander vorhanden		
Angrenzend:	☐ Str. asphaltiert	☐ Weg nicht asph.	☐ Wiese	☐ Acker	☒ Wald
Saum	☐ fehlt	☐ vorhanden 50%	☒ beidseitig	Ø Breite: 2 m, dann Wald	

Umgebung wertvoller Lebensraum (bis 50 m Entfernung)	☐ fehlt	☒ vorhanden, Typ: <i>Auenwald</i>		
Ist-Naturwert /Bedeutung insgesamt	☐ sehr gut	☒ gut	☐ mässig	☐ schlecht
für die Vernetzung	☐ sehr hoch	☒ hoch	☐ mässig	☐ tief
als Lebensraum	☐ sehr hoch	☒ hoch	☐ mässig	☐ tief
Für das Landschaftsbild	☐ sehr hoch	☐ hoch	☒ mässig	☐ tief
Aufwertungspotenzial	☐ sehr hoch	☐ hoch	☒ mässig	☐ tief
Gefährdung	☐ sehr hoch	☐ hoch	☒ mässig	☐ tief
Präzisierung: <i>Schilfbewuchs, Neophyten</i>				

Pflegevorschläge, Aufwertungsmöglichkeiten		Objekt-Nr.: <i>RO_GEW19</i>
☐ Pflegekonzept erstellen	☐ Teilweise Gehölze entfernen	☐ Gehölze pflanzen
☐ Böschungen/ Ufervegetation intensiver pflegen	☐ Böschungen/ Ufervegetation extensiver pflegen	☐ punktuell Revitalisieren
☐ gesamte Renaturierung	☒ Entschlammen, Ausbaggern	☐ Wasserregime verbessern
☐ Steinhäufen anlegen	☐ offene / halboffene Stellen ohne Sträucher schaffen	
☐ Holzhäufen anlegen	☐ Vielfalt erhöhen durch Neupflanzungen	☐ Pflege heute gut
<i>Neophyten bekämpfen, Schilf entfernen</i>		
Dringlichkeit Pflegeeingriff	☐ sehr hoch	☐ hoch
	☐ mässig	☒ tief
Zuständig für Pflege/Unterhalt: <i>Departement Bau, Verkehr und Umwelt</i> <i>Abteilung Wald</i> <i>siehe Pflegeplan NEUE STAFFELEGGSTRASSE NK 107, TEILBE-REICH WEICHHOLZAUE</i>	Zielarten: <i>Teichrohrsänger, Sumpfrohrsänger</i> <i>Granataugen, Keilfleck-Mosaikjungfer,</i> <i>Weidenjungfer</i>	
Zielzustand in 10 Jahren mit optimaler Pflege: <i>Teilweise offene Weiher mit gut entwickelter Schwimmblatt- und Röhrichtvegetation.</i>		
Ideen für grössere Eingriffe: Chancen / Risiken -		
Erfolgskontrolle: <i>Vögel, Libellen, Wasserpflanzen, Uferpflanzen</i>		
Bemerkungen: -		

Objekt-Nr.: RO_GEW19	Ort/Flurname: Weiher, Weichholzaue, Ost
	Abb. 1. Wenig offene Wasserfläche mit Teichenzian.
	Abb. 2. Die Weiher sind mit Schilf stark zugewachsen.
	Abb. 3. Drüsiges Springkraut-Bestand am Waldrand.

Fließgewässer, Stillgewässer

Objekt-Nr.: RO_GEW20	Ort/Flurname: <i>Weiher nahe Hauptgiessen Rohrer-Schachen</i>
Koordinaten: 2648321/1251105	Parz. Nr./Eigentümer: 7008 / Ortsbürgergemeinde Aarau
☐ Neuaufnahme ☒ Inventarkontrolle	Flächengröße (m²): 560
Datum: 03.09.2024	Bearbeiter/in: D. Steták

Objekttyp	☐ Kanal	☐ Bach	☐ Gerinne (austrocknend)	☒ Teich/Weiher	☐ Tümpel
Grösse	☐ Fließgewässer	Länge:	Ø Breite:	Ø Tiefe Mittelwasser:	
	☒ Stillgewässer	Länge: 5 m	Max. Breite: 8 m	Max. Tiefe: 0.2 m	
Gesamteindruck, Lage: <i>Drei 2007 angelegte flache Weiher, die vollständig von Schilf eingewachsen sind und z. T. kein Wasser mehr enthalten.</i>			Vorhandene Pflanzengesellschaften ☒ 1.1.1 Armleuchteralgesellschaft ☐ 1.1.2 Laichkrautgesellschaft ☐ 1.1.3 Wasserlinsengesellschaft ☐ 1.1.4 Schwimmblattgesellschaft ☐ 1.2.1 Brachsenmen- u. Barbenregion ☐ 1.2.2 Äschenregion ☐ 1.2.3 Untere Forellenregion ☐ 2.1.1 Moortümpelgesellschaft ☒ 2.1.2.1 Stillwasser-Röhricht ☐ 2.1.2.2 Flusssufer- u. Landröhricht ☐ 2.1.4 Bachröhricht ☒ 2.3.3 Feuchte Hochstaudenflur		
Tier- und Pflanzenarten: <i>Gewöhnliche Armleuchteralge, fädige Grünalgen, Schilf, Silberweide</i> <i>Armenische Brombeere, Gewöhnliche Blasenkirsche</i> <i>Amphibienaufnahmen 2014 P. Jean-Richard: Wasserfrösche, Bergmolch, Fadenmolch</i> <i>Durchzügler, Herbert Weber: Schilfrohrsänger (2014)</i>					
Wasser	☒ still	☐ ruhig fließend	☐ rasch fließend	☐ grosse Strömungsvielfalt	
W'Qualität	☒ Algen, nährstoffreich	☐ durchschnittlich	☐ sauber, klar	☐ grundwasserbeeinflusst	
Sohle, Grund	☐ natürlich, sandig, kiesig	☒ natürlich, schlammig, lehmig	☐		
	☐ Sohle flächig verbaut	☐ Sohle mit Schwellen	☐ Böschungsfuss verbaut		
Ufer	☐ unbestockt	☒ teilweise bestockt	☐ bestockt		
	☒ flache Ufer	☐ steile Ufer, natürlich	☐ Ufer strukturreich		
	☒ Ufer natürlich	☐ Ufer wenig verbaut	☐ Ufer stark verbaut		
	☐ geradlinig	☐ buchtig	☐ Mäander vorhanden		
Angrenzend:	☐ Str. asphaltiert	☒ Weg nicht asph.	☐ Wiese	☐ Acker	☒ Wald

Saum	☐ fehlt	☐ vorhanden 50%	☒ beidseitig	Ø Breite: 4 m
Umgebung wertvoller Lebensraum (bis 50 m Entfernung)	☐ fehlt	☒ vorhanden, Typ: <i>Auenwald, Giessen</i>		
Ist-Naturwert /Bedeutung insgesamt	☐ sehr gut	☐ gut	☐ mässig	☒ schlecht
für die Vernetzung	☐ sehr hoch	☒ hoch	☐ mässig	☐ tief
als Lebensraum	☐ sehr hoch	☐ hoch	☐ mässig	☒ tief
Für das Landschaftsbild	☐ sehr hoch	☐ hoch	☐ mässig	☒ tief
Aufwertungspotenzial	☐ sehr hoch	☒ hoch	☐ mässig	☐ tief
Gefährdung	☐ sehr hoch	☒ hoch	☐ mässig	☐ tief
Präzisierung: <i>Verlandung, Brombeeren</i>				

Pflegevorschläge, Aufwertungsmöglichkeiten		Objekt-Nr.: <i>RO_GEW20</i>
☐ Pflegekonzept erstellen	☐ Teilweise Gehölze entfernen	☐ Gehölze pflanzen
☐ Böschungen/ Ufervegetation intensiver pflegen	☐ Böschungen/ Ufervegetation extensiver pflegen	☐ punktuell revitalisieren
☐ gesamte Renaturierung	☒ Entschlammen, ausbaggern	☐ Wasserregime verbessern
☐ Steinhäufen anlegen	☐ offene / halboffene Stellen ohne Sträucher schaffen	
☐ Holzhäufen anlegen	☐ Vielfalt erhöhen durch Neupflanzungen	☒ Neophyten bekämpfen
<i>Zurückschneiden von Schilf und Brombeeren, evtl. mit Bagger neu gestalten</i>		
Dringlichkeit Pflegeeingriff	☒ sehr hoch	☐ hoch ☐ mässig ☐ tief
Zuständig für Pflege/Unterhalt: <i>Departement Bau, Verkehr und Umwelt Abteilung Wald siehe Pflegeplan NEUE STAFFELEGGSTRASSE NK 107, TEILBE- REICH WEICHHOLZAUE</i>	Zielarten: <i>Teichrohrsänger Wasserfrösche Schilfjäger Keilfleck-Mosaikjungfer</i>	
Zielzustand in 10 Jahren mit optimaler Pflege: <i>Offene besonnte Weiher in unterschiedlichen Sukzessionsstadien</i>		
Ideen für grössere Eingriffe: Chancen / Risiken <i>Teilweise Umgestaltung mit Bagger</i>		
Erfolgskontrolle: <i>Amphibien, Libellen</i>		
Bemerkungen: -		

Objekt-Nr.: RO_GEW20

Ort/Flurname: *Weiher nahe Hauptgiessen Rohrer-Schachen*

Abb. 1. Die Weiher sind als solche kaum mehr zu erkennen.



Abb. 2. Letzte halbwegs offene Wasserstelle.



Abb. 3. Weiher ohne Wasser.

Fließgewässer, Stillgewässer

Objekt-Nr.: RO_GEW21	Ort/Flurname: Weiher West, Aarschächli
Koordinaten: 2649802/1251277	Parzellen Nr.: 6105 / Ortsbürgergemeinde Aarau
☐ Neuaufnahme ☒ Inventarkontrolle	Flächengröße (m ²): 1050
Datum: 20.09.2024	Bearbeiter/in: A. Schärer

Objekttyp	☐ Kanal	☐ Bach	☐ Gerinne (austrocknend)	☒ Teich/Weiher	☐ Tümpel
Grösse	☐ Fließgewässer	Länge:	Ø Breite:	Ø Tiefe Mittelwasser:	
	☒ Stillgewässer	Länge: 25 m	Max. Breite: 15 m	Max. Tiefe: 1.5 m	
Gesamteindruck, Lage: <i>Grosser klarer Weiher mit Schilfröhricht und teilweise mit Verlandungszone aus Grossseggen, Grund kiesig, 2004/05 angelegt.</i>			Vorhandene Pflanzengesellschaften ☒ 1.1.1 Armleuchteralgengesellschaft ☐ 1.1.2 Laichkrautgesellschaft ☐ 1.1.3 Wasserlinsengesellschaft ☐ 1.1.4 Schwimmblattgesellschaft ☐ 1.2.1 Brachsamen- u. Barbenregion ☐ 1.2.2 Äschenregion ☐ 1.2.3 Untere Forellenregion ☐ 2.1.1 Moortümpelgesellschaft ☐ 2.1.2.1 Stillwasser-Röhricht ☒ 2.1.2.2 Flusssufer- u. Landröhricht ☐ 2.1.4 Bachröhricht ☒ 2.3.3 Feuchte Hochstaudenflur		
Tier- und Pflanzenarten: <i>Armlauchteralgen (2014), Tausendblatt, Wasserschlauch, Wassermünze, Breitblättriger Rohrkolben (wenig), Sumpf-Segge, Schilf, Gilbweiderich, Blutweiderich, Wasserdost, Mädesüss, Grauweide, Silberweide, Birke, Schwarz-Erle</i> <i>Kleiber, Stieglitz, Buntspecht (2024), Schwanzmeise (2014)</i> <i>Amphibieninventar Kt. AG 2005-12: Bergmolch, Fadenmolch, Erdkröte, Grasfrosch, Wasserfrösche, Gelbbauchunke</i> <i>Grosse Königslibelle, Heidelibelle (eierlegend, 2024), Felix Kull: Gemeine Winterlibelle (2014)</i>					
Wasser	☒ still	☐ ruhig fließend	☐ rasch fließend	☐ grosse Strömungsvielfalt	
W'Qualität	☐ Algen, nährstoffreich	☐ durchschnittlich	☒ sauber, klar	☒ grundwasserbeeinflusst	
Sohle, Grund	☒ natürlich, sandig, kiesig	☐ natürlich, schlammig, lehmig	☐		
	☐ Sohle flächig verbaut	☐ Sohle mit Schwellen	☐ Böschungsfuss verbaut		
Ufer	☐ unbestockt	☒ teilweise bestockt	☐ bestockt		
	☒ flache Ufer	☐ steile Ufer, natürlich	☐ Ufer strukturreich		
	☒ Ufer natürlich	☐ Ufer wenig verbaut	☐ Ufer stark verbaut		
	☐ geradlinig	☐ buchtig	☐ Mäander vorhanden		
Angrenzend:	☐ Str. asphaltiert	☐ Weg nicht asph.	☐ Wiese	☐ Acker	☒ Wald
Saum	☐ fehlt	☐ vorhanden 50%	☒ beidseitig	Ø Breite: 3 m	

Umgebung wertvoller Lebensraum (bis 50 m Entfernung)	☐ fehlt	☒ vorhanden, Typ: <i>Auenwald</i>		
Ist-Naturwert /Bedeutung insgesamt	☒ sehr gut	☐ gut	☐ mässig	☐ schlecht
für die Vernetzung	☐ sehr hoch	☐ hoch	☒ mässig	☐ tief
als Lebensraum	☒ sehr hoch	☐ hoch	☐ mässig	☐ tief
Für das Landschaftsbild	☐ sehr hoch	☐ hoch	☒ mässig	☐ tief
Aufwertungspotenzial	☐ sehr hoch	☐ hoch	☐ mässig	☒ tief
Gefährdung	☐ sehr hoch	☐ hoch	☐ mässig	☒ tief
Präzisierung: <i>durch Biberaktivität nicht mehr zugänglich für Besucher*innen, was die Attraktivität als Lebensraum erhöht</i>				

Pflegevorschläge, Aufwertungsmöglichkeiten		Objekt-Nr.: <i>RO_GEW21</i>					
☐ Pflegekonzept erstellen	☐ Teilweise Gehölze entfernen	☐ Gehölze pflanzen					
☐ Böschungen/ Ufervegetation intensiver pflegen	☐ Böschungen/ Ufervegetation extensiver pflegen	☐ punktuell revitalisieren					
☐ gesamte Renaturierung	☐ Entschlammen, ausbaggern	☐ Wasserregime verbessern					
☐ Steinhäufen anlegen	☐ offene / halboffene Stellen ohne Sträucher schaffen						
☐ Holzhaufen anlegen	☐ Vielfalt erhöhen durch Neupflanzungen	☐ Pflege heute gut					
<table border="1"> <tr> <td>Dringlichkeit Pflegeeingriff</td> <td>☐ sehr hoch</td> <td>☐ hoch</td> <td>☐ mässig</td> <td>☒ tief</td> </tr> </table>			Dringlichkeit Pflegeeingriff	☐ sehr hoch	☐ hoch	☐ mässig	☒ tief
Dringlichkeit Pflegeeingriff	☐ sehr hoch	☐ hoch	☐ mässig	☒ tief			
Zuständig für Pflege/Unterhalt: <i>Forstbetrieb Region Aarau</i>		Zielarten: <i>Wasser- und Uferpflanzen Amphibien Libellen</i>					
Zielzustand in 10 Jahren mit optimaler Pflege: <i>Grosser Weiher mit gut ausgebildeter Wasser- und Ufervegetation, die nur wenig beschattet wird</i>							
Ideen für grössere Eingriffe: Chancen / Risiken -							
Erfolgskontrolle: <i>Amphibien, Libellen, Ufer- und Wasserpflanzen</i>							
Bemerkungen: -							

Objekt-Nr.: RO_GEW21	Ort/Flurname: Weiher West, Aarschächli
	Abb. 1. Während 2014 ein Grossteil der Ufervegetation aus Grossseggen, Hochstauden, Erlen und Weiden bestand, dominiert heute auf der einen Seite des Gewässers das Schilfröhricht. An anderen Stellen bildet nach wie vor die Verlandungszone mit Grossseggen den Übergang zum Ufer.
	Abb. 2. Der Uferbereich geht in einen nassen Erlen-Auenwald über, in dem sich neben Grossseggen auch viele Winter-Schachtelhalme finden.
	Abb. 3. Durch Vegetationsentwicklung, Biberaktivitäten und hohem Wasserstand ist der Zugang zum Gewässer nicht mehr immer gegeben, was dessen Wert als Lebensraum steigert

Fließgewässer, Stillgewässer

Objekt-Nr.: RO_GEW22	Ort/Flurname: Weiher Mitte, Aarschächli
Koordinaten: 2649902/1251307	Parzellen Nr.: 6105 / Ortsbürgergemeinde Aarau
☐ Neuaufnahme ☒ Inventarkontrolle	Flächengröße (m²): 1230
Datum: 20.09.2024	Bearbeiter/in: A. Schärer

Objekttyp	☐ Kanal	☐ Bach	☐ Gerinne (austrocknend)	☒ Teich/Weiher	☐ Tümpel
Grösse	☐ Fließgewässer	Länge:	Ø Breite:	Ø Tiefe Mittelwasser:	
	☒ Stillgewässer	Länge: 20 m	Max. Breite: 15 m	Max. Tiefe: 1.5 m	
Gesamteindruck, Lage: <i>Grosser, flacher von Schilf und Rohrkolben umgebener Weiher mit klarem Wasser, der 2004/05 angelegt wurde. Ufergehölz vorwiegend aus Schwarzerle. Übergang zu Schwarzerlenbruchwald. Kaum zugänglich, daher keine vollständige Inventarkontrolle möglich.</i>			Vorhandene Pflanzengesellschaften ☐ 1.1.1 Armleuchteralgesellschaft ☐ 1.1.2 Laichkrautgesellschaft ☐ 1.1.3 Wasserlinsengesellschaft ☐ 1.1.4 Schwimmblattgesellschaft ☐ 1.2.1 Brachsen- u. Barbenregion ☐ 1.2.2 Äschenregion ☐ 1.2.3 Untere Forellenregion ☐ 2.1.1 Moortümpelgesellschaft ☒ 2.1.2.1 Stillwasser-Röhricht ☐ 2.1.2.2 Flusssufer- u. Landröhricht ☐ 2.1.4 Bachröhricht ☐ 2.3.3 Feuchte Hochstaudenflur ☒ 30 Traubenkirschen-Eschenwald ☒ 44 Seggen-Schwarzerlenbruchwald		
Tier- und Pflanzenarten (dominante Arten unterstreichen): <i>Schilf, Breitblättriger Rohrkolben, verschiedene Gross-Seggen, Blutweiderich, Hexenkraut, Wasserdost, Schwarzerle, Winter-Schachtelhalm</i> <i>Biber, Teichrohrsänger, Stockente, Eisvogel, Grosse Königslibelle (2014)</i> <i>Amphibieninventar Kt. AG 2005-12: Bergmolch, Erdkröte, Grasfrosch, Wasserfrösche, Gelbbauchunke</i>					
Wasser	☒ still	☐ ruhig fließend	☐ rasch fließend	☐ grosse Strömungsvielfalt	
W'Qualität	☐ Algen, nährstoffreich	☐ durchschnittlich	☒ sauber, klar	☒ grundwasserbeeinflusst	
Sohle, Grund	☒ natürlich, sandig, kiesig	☐ natürlich, schlammig, lehmig	☐		
	☐ Sohle flächig verbaut	☐ Sohle mit Schwellen	☐ Böschungsfuss verbaut		
Ufer	☐ unbestockt	☐ teilweise bestockt	☒ bestockt		
	☒ flache Ufer	☐ steile Ufer, natürlich	☐ Ufer strukturreich		
	☒ Ufer natürlich	☐ Ufer wenig verbaut	☐ Ufer stark verbaut		
	☐ geradlinig	☐ buchtig	☐ Mäander vorhanden		
Angrenzend:	☐ Str. asphaltiert	☐ Weg nicht asph.	☐ Wiese	☐ Acker	☒ Wald

Saum	☐ fehlt	☐ vorhanden 50%	☒ beidseitig	Ø Breite: 5 m
Umgebung wertvoller Lebensraum (bis 50 m Entfernung)	☐ fehlt	☒ vorhanden, Typ: <i>Auenwald, Giessen</i>		
Ist-Naturwert /Bedeutung insgesamt	☒ sehr gut	☐ gut	☐ mässig	☐ schlecht
für die Vernetzung	☐ sehr hoch	☒ hoch	☐ mässig	☐ tief
als Lebensraum	☒ sehr hoch	☐ hoch	☐ mässig	☐ tief
Für das Landschaftsbild	☐ sehr hoch	☐ hoch	☒ mässig	☐ tief
Aufwertungspotenzial	☐ sehr hoch	☐ hoch	☐ mässig	☒ tief
Gefährdung	☐ sehr hoch	☐ hoch	☐ mässig	☒ tief
Präzisierung: <i>kaum zugänglich, daher als Lebensraum noch attraktiver</i>				

Pflegevorschläge, Aufwertungsmöglichkeiten		Objekt-Nr.: RO_GEW22
☐ Pflegekonzept erstellen	☐ Teilweise Gehölze entfernen	☐ Gehölze pflanzen
☐ Böschungen/ Ufervegetation intensiver pflegen	☐ Böschungen/ Ufervegetation extensiver pflegen	☐ punktuell revitalisieren
☐ gesamte Renaturierung	☐ Entschlammen, ausbaggern	☐ Wasserregime verbessern
☐ Steinhäufen anlegen	☐ offene / halboffene Stellen ohne Sträucher schaffen	
☐ Holzhaufen anlegen	☐ Vielfalt erhöhen durch Neupflanzungen	☐ Pflege heute gut
Dringlichkeit Pflegeeingriff	☐ sehr hoch	☐ hoch
	☐ mässig	☒ tief
Zuständig für Pflege/Unterhalt: <i>Forstbetrieb Region Aarau</i>	Zielarten: <i>Teichrohrsänger, Eisvogel, Schilfjäger Kleine Mosaikjungfer, Keilfleck-Mosaikjungfer, Weidejungfer Molche Wasserpflanzen</i>	
Zielzustand in 10 Jahren mit optimaler Pflege: <i>Besonnter Weiher mit dichtem Schilf- und Röhrichtbestand am Ufer sowie artenreicher Wasserpflanzengemeinschaft</i>		
Ideen für grössere Eingriffe: Chancen / Risiken <i>Zuwachsen des Weihers verhindern durch partielles Ausbaggern in 5-10 Jahren</i>		
Erfolgskontrolle: <i>Vögel, Libellen, Amphibien, Wasserpflanzen</i>		
Bemerkungen: -		

Objekt-Nr.: RO_GEW22	Ort/Flurname: Weiher Mitte, Aaschächli
	Abb. 1. Der ganze Weiher ist von Schilf gesäumt und eingebettet in lockeren, nassen Auenwald mit Schwarzerlen und Winter-Schachtelhalm (Bild aus 2014, T. Liechti).
	Abb. 2. Zwischen Schilf und Wald gibt es kaum Hochstaudenfluren. Das Gewässer ist eher seicht ausgebildet

Fließgewässer, Stillgewässer

Objekt-Nr.: RO_GEW23	Ort/Flurname: Weiher Ost, Aarschächli
Koordinaten: 2649980/1251363	Parzellen Nr.: 6105 / Ortsbürgergemeinde Aarau
☒ Neuaufnahme ☒ Inventarkontrolle	Flächengröße (m²): 1530
Datum: 20.09.2024	Bearbeiter/in: A. Schärer

Objekttyp	☐ Kanal	☐ Bach	☐ Gerinne (austrocknend)	☒ Teich/Weiher	☐ Tümpel
Grösse	☐ Fließgewässer	Länge:	Ø Breite:	Ø Tiefe Mittelwasser:	
	☒ Stillgewässer	Länge: 20 m	Max. Breite: 20 m	Max. Tiefe: 0.8 m	
Gesamteindruck, Lage: <i>Grosser flacher Weiher mit schilfbestandenem Ufer, der 2004/05 angelegt wurde. Grund kiesig. Uferbestockung mit Schwarzerlenbruchwald. Kaum zugänglich, daher keine vollständige Inventarkontrolle möglich.</i>			Vorhandene Pflanzengesellschaften ☐ 1.1.1 Armleuchteralgengesellschaft ☐ 1.1.2 Laichkrautgesellschaft ☐ 1.1.3 Wasserlinsengesellschaft ☐ 1.1.4 Schwimmblattgesellschaft ☐ 1.2.1 Brachsamen- u. Barbenregion ☐ 1.2.2 Äschenregion ☐ 1.2.3 Untere Forellenregion ☐ 2.1.1 Moortümpelgesellschaft ☒ 2.1.2.1 Stillwasser-Röhricht ☐ 2.1.2.2 Flusssufer- u. Landröhricht ☐ 2.1.4 Bachröhricht ☐ 2.3.3 Feuchte Hochstaudenflur ☒ 30 Traubenkirschen-Eschenwald ☒ 40 Seggen-Schwarzerlenbruchwald		
Tier- und Pflanzenarten (dominante Arten unterstreichen): <i>Arملهuchteralgen, Schilf, Gross-Seggen, Wolliges Weidenröschen.</i> <i>Biber, Stockente, Blässralle, Höckerschwan (2014), Wasserralle (2024)</i> <i>Amphibieninventar Kt. AG 2005-12: Bergmolch, Fadenmolch, Erdkröte, Kreuzkröte (2006/10) Grasfrosch, Wasserfrösche, Gelbbauchunke</i>					
Wasser	☒ still	☐ ruhig fließend	☐ rasch fließend	☐ grosse Strömungsvielfalt	
W'Qualität	☐ Algen, nährstoffreich	☐ durchschnittlich	☒ sauber, klar	☒ grundwasserbeeinflusst	
Sohle, Grund	☒ natürlich, sandig, kiesig	☐ natürlich, schlammig, lehmig	☐		
	☐ Sohle flächig verbaut	☐ Sohle mit Schwellen	☐ Böschungsfuss verbaut		
Ufer	☐ unbestockt	☐ teilweise bestockt	☒ bestockt		
	☒ flache Ufer	☐ steile Ufer, natürlich	☐ Ufer strukturreich		
	☒ Ufer natürlich	☐ Ufer wenig verbaut	☐ Ufer stark verbaut		

	☐ geradlinig	☐ buchtig	☐ Mäander vorhanden	
Angrenzend:	☐ Str. asphaltiert	☐ Weg nicht asph.	☐ Wiese	☐ Acker ☒ Wald
Saum	☐ fehlt	☐ vorhanden 50%	☒ beidseitig	Ø Breite: 3 m
Umgebung wertvoller Lebensraum (bis 50 m Entfernung)	☐ fehlt		☒ vorhanden, Typ: <i>Erlenbruchwald, Giesse</i>	
Ist-Naturwert /Bedeutung insgesamt	☒ sehr gut	☐ gut	☐ mässig	☐ schlecht
für die Vernetzung	☐ sehr hoch	☒ hoch	☐ mässig	☐ tief
als Lebensraum	☒ sehr hoch	☐ hoch	☐ mässig	☐ tief
Für das Landschaftsbild	☐ sehr hoch	☐ hoch	☒ mässig	☐ tief
Aufwertungspotenzial	☐ sehr hoch	☐ hoch	☐ mässig	☒ tief
Gefährdung	☐ sehr hoch	☐ hoch	☐ mässig	☒ tief
Präzisierung: <i>Kaum zugänglich, was das Gewässer als Lebensraum attraktiver macht.</i>				

Pflegevorschläge, Aufwertungsmöglichkeiten		Objekt-Nr.: RO_GEW23
☐ Pflegekonzept erstellen	☒ Teilweise Gehölze entfernen	☐ Gehölze pflanzen
☐ Böschungen/ Ufervegetation intensiver pflegen	☐ Böschungen/ Ufervegetation extensiver pflegen	☐ punktuell revitalisieren
☐ gesamte Renaturierung	☐ Entschlammen, ausbaggern	☐ Wasserregime verbessern
☐ Steinhäufen anlegen	☐ offene / halboffene Stellen ohne Sträucher schaffen	
☐ Holzhaufen anlegen	☐ Vielfalt erhöhen durch Neupflanzungen	☐ Pflege heute gut
Dringlichkeit Pflegeeingriff	☐ sehr hoch	☐ hoch ☐ mässig ☒ tief
Zuständig für Pflege/Unterhalt: <i>Forstbetrieb Region Aarau</i>	Zielarten: <i>Teichrohrjäger, Schilfjäger Kleiner Mosaikjungfer, Keilfleck-Mosaikjungfer, Weidejungfer Molche</i>	
Zielzustand in 10 Jahren mit optimaler Pflege: <i>Offener Weiher mit schilfbestandenem und besonntem Ufer</i>		
Ideen für grössere Eingriffe: Chancen / Risiken <i>In ca. 5-10 Jahren prüfen ob partielles Ausbaggern des Schilfes notwendig wird, um die offene Wasserfläche zu erhalten.</i>		
Erfolgskontrolle: <i>Amphibien, Libellen</i>		
Bemerkungen: -		

Objekt-Nr.: RO_GEW23	Ort/Flurname: <i>Weiher Ost, Aarschächli</i>
	Abb. 1. Da das Gewässer 2024 kaum zugänglich war, konnten keine Fotos aufgenommen werden. Es werden hier daher die Bilder der letzten Inventarkontrolle 2014 angeführt.
	Abb. 2. Seichtes Gewässer mit klarem, grundwasserbeeinflusstem Wasser und Schilfbestand am Ufer (Foto Juni 2014, T. Liechti).
	Abb. 3. Mausernde Enten im Sommer 2014.

Fließgewässer, Stillgewässer

Objekt-Nr.: RO_GEW24	Ort/Flurname: Giessen Aarschächli
Koordinaten: 2649759/1251231	Bachkataster Nr.: 2.08.205, 2.08.203
	Parz. Nr. / Eigentümer: 6105 / Ortsbürgergemeinde Aarau; 6116 / Kanton Aargau
☐ Neuaufnahme ☒ Inventarkontrolle	Flächengrösse (m²): 400
Datum: 20.09.2024	Bearbeiter/in: A. Schärer

Objekttyp	☐ Kanal	☒ Bach	☐ Gerinne (austrocknend)	☐ Teich/Weiher	☐ Tümpel
Grösse	☒ Fließgewässer	Länge: 2.08.203: 437m 2.08.205: 64 m	Ø Breite: 1.5 m	Ø Tiefe Mittelwasser: 0.5m	
	☐ Stillgewässer	Länge:	Max. Breite:	Max. Tiefe:	
Gesamteindruck, Lage: <i>Kleinerer Giessen durch erlenbruchartigen Waldbestand, oft schattig, teils kanalartig, teils mit Ausbuchtungen und querliegenden Baumstämmen.</i> <i>Seitenarm des Hauptgiessens (RO_GEW06).</i>			Vorhandene Pflanzengesellschaften ☐ 1.1.1 Armelechteralengesellschaft ☐ 1.1.2 Laichkrautgesellschaft ☐ 1.1.3 Wasserlinsengesellschaft ☐ 1.1.4 Schwimmblattgesellschaft ☐ 1.2.1 Brachsmen- u. Barbenregion ☐ 1.2.2 Äschenregion ☒ 1.2.3 Untere Forellenregion ☐ 2.1.1 Moortümpelgesellschaft ☐ 2.1.2.1 Stillwasser-Röhricht ☐ 2.1.2.2 Flusssufer- u. Landröhricht ☐ 2.1.4 Bachröhricht ☐ 2.3.3 Feuchte Hochstaudenflur ☒ 30 Traubenkirschen-Eschenwald ☒ 44 Seggen-Schwarzerlenbruchwald		
Tier- und Pflanzenarten (dominante Arten unterstreichen): <i>Blauer Wasserehrenpreis, Winter-Schachtelhalm, Sumpf-Segge, Schwarzerle.</i> <i>Forelle, weitere Fische, Eisvogel (2014).</i>					
Wasser	☐ still	☒ ruhig fließend	☐ rasch fließend	☐ grosse Strömungsvielfalt	
W'Qualität	☐ Algen, nährstoffreich	☐ durchschnittlich	☒ sauber, klar	☒ grundwasserbeeinflusst	
Sohle, Grund	☒ natürlich, sandig, kiesig		☐ natürlich, schlammig, lehmig		☐
	☐ Sohle flächig verbaut		☐ Sohle mit Schwellen		☐ Böschungsfuss verbaut
Ufer	☐ unbestockt		☐ teilweise bestockt		☒ bestockt
	☐ flache Ufer		☒ steile Ufer, natürlich		☐ Ufer strukturreich

☐ Ufer natürlich	☐ Ufer wenig verbaut	☐ Ufer stark verbaut
☒ geradlinig	☐ buchtig	☐ Mäander vorhanden
Angrenzend: ☐ Str. asphaltiert	☐ Weg nicht asph.	☐ Wiese ☐ Acker ☒ Wald
Saum ☐ fehlt	☐ vorhanden 50%	☒ beidseitig $\varnothing$ Breite: 2 m
Umgebung wertvoller Lebensraum (bis 50 m Entfernung)	☐ fehlt	☒ vorhanden, Typ: Auenwald
Ist-Naturwert /Bedeutung insgesamt	☐ sehr gut	☒ gut ☐ mässig ☐ schlecht
für die Vernetzung	☐ sehr hoch	☒ hoch ☐ mässig ☐ tief
als Lebensraum	☐ sehr hoch	☐ hoch ☒ mässig ☐ tief
Für das Landschaftsbild	☐ sehr hoch	☐ hoch ☒ mässig ☐ tief
Aufwertungspotenzial	☐ sehr hoch	☐ hoch ☐ mässig ☒ tief
Gefährdung	☐ sehr hoch	☐ hoch ☐ mässig ☒ tief
Präzisierung: Grossteils bestockt, daher oft schattig und Wasserpflanzen nur an sonnigen Stellen. Abseits von Wegen.		

Pflegevorschläge, Aufwertungsmöglichkeiten		Objekt-Nr.: RO_GEW24
☐ Pflegekonzept erstellen	☐ Teilweise Gehölze entfernen	☐ Gehölze pflanzen
☐ Böschungen/ Ufervegetation intensiver pflegen	☐ Böschungen/ Ufervegetation extensiver pflegen	☐ punktuell revitalisieren
☐ gesamte Renaturierung	☐ Entschlammen, ausbaggern	☐ Wasserregime verbessern
☐ Steinhäufen anlegen	☒ offene / halboffene Stellen ohne Sträucher schaffen	
☐ Holzhäufen anlegen	☐ Vielfalt erhöhen durch Neupflanzungen	☐ Pflege heute gut
Dringlichkeit Pflegeeingriff ☐ sehr hoch ☐ hoch ☐ mässig ☒ tief		
Zuständig für Pflege/Unterhalt: Kanton Aargau, Abt. Landschaft und Gewässer (ALG)		Zielarten: Eisvogel Forelle
Zielzustand in 10 Jahren mit optimaler Pflege: Unbeeinträchtigter Giessen mit regelmässigen Wasserpflanzenvorkommen und liegenden Stämmen, der durch einen lichten Erlenbruchwald bzw. Auenwald fliesst		
Ideen für grössere Eingriffe: Chancen / Risiken -		

Erfolgskontrolle: *Fische, Wasserpflanzen*

Bemerkungen: -

Objekt-Nr.: RO_GEW24

Ort/Flurname: *Giessen Aarschächli*



Abb. 1. Kanalartiger Giessen mit viel liegendem Totholz und sehr sauberem Wasser.



Abb. 2. Durch die Bestockung wachsen nur an vergleichsweise wenigen sonnigen Stellen Wasserpflanzen oder eine vielfältigere Ufervegetation.



Abb. 3. Am Ufer finden sich oft Grossseggen und es ist nur ab und zu mit einer Bucht aufgelockert.

Fließgewässer, Stillgewässer

Objekt-Nr.: RO_GEW25	Ort/Flurname: Rohrer Giesse unterhalb Fischzucht
Koordinaten: 2649107/1251009	Kachkataster Nr.: 2.08.150
	Parz. Nr. / Eigentümer: 7102 / Kanton Aargau
☐ Neuaufnahme ☒ Inventarkontrolle	Flächengrösse (m²): 480
Datum: 20.09.2024	Bearbeiter/in: A. Schärer

Objekttyp	☐ Kanal	☒ Bach	☐ Gerinne (austrocknend)	☐ Teich/Weiher	☐ Tümpel
Grösse	☒ Fließgewässer	Länge: 133 m	Ø Breite: 3 m	Ø Tiefe Mittelwasser: 0.5 m	
	☐ Stillgewässer	Länge:	Max. Breite:	Max. Tiefe:	
Gesamteindruck, Lage: <i>Giesse unterhalb des Abschnittes, welcher als Forellenzuchtgewässer genutzt wird. Böschungen teilweise bestockt oder mit Schilf bewachsen, daher ist das Gewässer recht beschattet. Grosse Strecken der Uferböschungen weisen Armenische Brombeeren auf oder werden gar davon dominiert. Kurz vor der Eindolung ist der Giessen Teil eines Gartens.</i>			Vorhandene Pflanzengesellschaften ☐ 1.1.1 Armleuchteralengesellschaft ☐ 1.1.2 Laichkrautgesellschaft ☐ 1.1.3 Wasserlinsengesellschaft ☐ 1.1.4 Schwimmblattgesellschaft ☐ 1.2.1 Brachsamen- u. Barbenregion ☐ 1.2.2 Äschenregion ☒ 1.2.3 Untere Forellenregion ☐ 2.1.1 Moortümpelgesellschaft ☐ 2.1.2.1 Stillwasser-Röhricht ☐ 2.1.2.2 Flusssufer- u. Landröhricht ☒ 2.1.4 Bachröhricht ☐ 2.3.3 Feuchte Hochstaudenflur		
Tier- und Pflanzenarten: <i>Blauer Wasserehrenpreis, Kleiner Merk, Schilf, Mädesüss, Brennnessel</i> <i>Armenische Brombeere</i> <i>Eisvogel</i>					
Wasser	☐ still	☒ ruhig fließend	☐ rasch fließend	☐ grosse Strömungsvielfalt	
W'Qualität	☐ Algen, nährstoffreich	☒ durchschnittlich	☐ sauber, klar	☐ grundwasserbeeinflusst	
Sohle, Grund	☒ natürlich, sandig, kiesig	☐ natürlich, schlammig, lehmig	☐		
	☐ Sohle flächig verbaut	☐ Sohle mit Schwellen	☐ Böschungsfuss verbaut		
Ufer	☐ unbestockt	☒ teilweise bestockt	☐ bestockt		
	☐ flache Ufer	☒ steile Ufer, natürlich	☐ Ufer strukturreich		
	☐ Ufer natürlich	☐ Ufer wenig verbaut	☐ Ufer stark verbaut		
	☒ geradlinig	☐ buchtig	☐ Mäander vorhanden		

Angrenzend:	☐ Str. asphaltiert	☐ Weg nicht asph.	☒ Wiese	☒ Acker	☐ Wald
Saum	☐ fehlt	☒ vorhanden 50%	☐ beidseitig	Ø Breite: 5 m	
Umgebung wertvoller Lebensraum (bis 50 m Entfernung)	☐ fehlt	☒ vorhanden, Typ: <i>Hecke</i>			
Ist-Naturwert /Bedeutung insgesamt	☐ sehr gut	☐ gut	☒ mässig	☐ schlecht	
für die Vernetzung	☐ sehr hoch	☐ hoch	☒ mässig	☐ tief	
als Lebensraum	☐ sehr hoch	☐ hoch	☒ mässig	☐ tief	
Für das Landschaftsbild	☐ sehr hoch	☐ hoch	☒ mässig	☐ tief	
Aufwertungspotenzial	☐ sehr hoch	☒ hoch	☐ mässig	☐ tief	
Gefährdung	☐ sehr hoch	☒ hoch	☐ mässig	☐ tief	
Präzisierung: Armenische Brombeeren auf grossen Teilen der Böschungen, insbesondere rechtsufrig; Schilf dominiert und beschattet auf den weiteren Abschnitten; Gewässer grundsätzlich recht beschattet, daher nur wenig Wasserpflanzen					

Pflegevorschläge, Aufwertungsmöglichkeiten		Objekt-Nr.: RO_GEW25
☒ Pflegekonzept erstellen	☐ Teilweise Gehölze entfernen	☐ Gehölze pflanzen
☒ Böschungen/ Ufervegetation intensiver pflegen	☐ Böschungen/ Ufervegetation extensiver pflegen	☐ punktuell revitalisieren
☐ gesamte Renaturierung	☐ Entschlammen, ausbaggern	☐ Wasserregime verbessern
☐ Steinhäufen anlegen	☐ offene / halboffene Stellen ohne Sträucher schaffen	
☐ Holzhäufen anlegen	☐ Vielfalt erhöhen durch Neupflanzungen	☐ Pflege heute gut
<i>Armenische Brombeeren bekämpfen, rechtsufrig sanieren; Schilf im Spätsommer schneiden sowie Frühschnitt anfangs Mai bis Bestand aufgelichtet; Wasserqualität unterhalb Fischzuchtanlage regelmässig kontrollieren</i>		
Dringlichkeit Pflegeeingriff	☐ sehr hoch	☒ hoch ☐ mässig ☒ tief
Zuständig für Pflege/Unterhalt: Kanton Aargau, Abt. Landschaft und Gewässer (ALG)	Zielarten: Wasserpflanzen Hochstauden Eisvogel Forelle	
Zielzustand in 10 Jahren mit optimaler Pflege: <i>Teilweise besonnener Giessen mit artenreicher Wasserpflanzenvegetation</i>		
Ideen für grössere Eingriffe: Chancen / Risiken <i>Armenische Brombeeren sanieren / grosser Bestand rechtsufrig, muss grossflächig abgetragen werden, Nachkontrollen wichtig</i>		
Erfolgskontrolle: Fische		

Objekt-Nr.: RO_GEW25	Ort/Flurname: Rohrer Giessen unterhalb Fischzucht
	Abb. 1. Das Gewässer ist grösstenteils von Schilf beschattet. Wasserpflanzen finden sich daher nur an wenigen sonnigeren Stellen.
	Abb. 2. Von einem grossen rechtsufrig gelegenen Bestand aus greift die Armenische Brombeere auch auf die linke Uferböschung über und wird Schilf und Sträucher langfristig überwachsen. Das Vorkommen sollte saniert werden.

Fließgewässer, Stillgewässer

Objekt-Nr.: RO_GEW26	Ort/Flurname: Quellaufstösse, Oberer Schachen
Koordinaten: 2647927/1250726, 2648114/1250569, 2647960/1250725	Parz. Nr. / Eigentümer: Quellaufstoss 1: 7037 / Ortsbürgergemeinde Aarau Quellaufstoss 2: 7098 / Ortsbürgergemeinde Aarau
☐ Neuaufnahme ☒ Inventarkontrolle	Flächengrösse (m ²): je wenige Quadratmeter
Datum: 03.09.2024	Bearbeiter/in: D. Steták

Objekttyp	☐ Kanal	☐ Bach	☐ Gerinne (austrocknend)	☐ Teich/Weiher	☒ Quelle
Grösse	☐ Fließgewässer	Länge:	Ø Breite:	Ø Tiefe Mittelwasser:	
	☐ Stillgewässer	Länge:	Max. Breite:	Max. Tiefe:	
Gesamteindruck, Lage: Grundwasserquelle in Auenwald 1: mit Hänge-Segge, als Wildschweinsuhle genutzt 2: mit Winter-Schachtelhalm nahe Giessen 3: mit Schilf am Rand der Riedwiese, konnte im hohen Schilfbestand nicht lokalisiert werden			Vorhandene Pflanzengesellschaften ☐ 1.1.1 Armleuchteralgenegesellschaft ☐ 1.1.2 Laichkrautgesellschaft ☐ 1.1.3 Wasserlinsengesellschaft ☐ 1.1.4 Schwimmblattgesellschaft ☐ 1.2.1 Brachsen- u. Barbenregion ☐ 1.2.2 Äschenregion ☐ 1.2.3 Untere Forellenregion ☐ 2.1.1 Moortümpelgesellschaft ☐ 2.1.2.1 Stillwasser-Röhricht ☐ 2.1.2.2 Flusssufer- u. Landröhricht ☐ 2.1.4 Bachröhricht ☐ 2.3.3 Feuchte Hochstaudenflur ☐ 1.3. Quellfluren		
Tier- und Pflanzenarten Winter-Schachtelhalm Hänge-Segge Schilf Biber, Wildschwein					
Wasser	☐ still	☒ ruhig fließend	☐ rasch fließend	☐ grosse Strömungsvielfalt	
W'Qualität	☐ Algen, nährstoffreich	☐ durchschnittlich	☐ sauber, klar	☒ Grundwasserbeeinflusst	
Sohle, Grund	☐ natürlich, sandig, kiesig	☒ natürlich, schlammig, lehmig	☐		
	☐ Sohle flächig verbaut	☐ Sohle mit Schwellen	☐ Böschungsfuss verbaut		
Ufer	☐ unbestockt	☐ teilweise bestockt	☒ bestockt		
	☒ flache Ufer	☐ steile Ufer, natürlich	☐ Ufer strukturreich		
	☒ Ufer natürlich	☐ Ufer wenig verbaut	☐ Ufer stark verbaut		
	☐ geradlinig	☐ buchtig	☐ Mäander vorhanden		

Angrenzend:	☐ Str.asphaltiert	☐ Weg nicht asph.	☐ Wiese	☐ Acker	☒ Wald
Saum	☐ fehlt	☐ vorhanden 50%	☒ beidseitig	Ø Breite: 50 m	
Umgebung wertvolle Lebensraum (bis 50 m Entfernung)	☐ fehlt	☒ vorhanden, Typ: <i>Auenwald</i>			
Ist-Naturwert /Bedeutung insgesamt	☒ sehr gut	☐ gut	☐ mässig	☐ schlecht	
für die Vernetzung	☐ sehr hoch	☒ hoch	☐ mässig	☐ tief	
als Lebensraum	☒ sehr hoch	☐ hoch	☐ mässig	☐ tief	
Für das Landschaftsbild	☐ sehr hoch	☒ hoch	☐ mässig	☐ tief	
Aufwertungspotenzial	☐ sehr hoch	☐ hoch	☐ mässig	☒ tief	
Gefährdung	☐ sehr hoch	☐ hoch	☐ mässig	☒ tief	
Präzisierung: -					

Pflegevorschläge, Aufwertungsmöglichkeiten			Objekt-Nr.: RO_GEW26	
☐ Pflegekonzept erstellen	☐ Teilweise Gehölze entfernen	☐ Gehölze pflanzen		
☐ Böschungen/ Ufervegetation intensiver pflegen	☐ Böschungen/ Ufervegetation extensiver pflegen	☐ punktuell Revitalisieren		
☐ gesamte Renaturierung	☐ Entschlammen, Ausbaggern	☐ Wasserregime verbessern		
☐ Steinhäufen anlegen	☐ offene / halboffene Stellen ohne Sträucher schaffen			
☐ Holzhaufen anlegen	☐ Vielfalt erhöhen durch Neupflanzungen	☐ Pflege heute gut		
Dringlichkeit Pflegeeingriff	☐ sehr hoch	☐ hoch	☐ mässig	☐ tief
Zuständig für Pflege/Unterhalt: -		Zielarten: <i>Arten der Quellfluren, z.B. Bitteres Schaumkraut, Hain-Sternmiere, Moor-Sternmiere, Gegenblättriges und Wechselblättriges Milzkraut</i>		
Zielzustand in 10 Jahren mit optimaler Pflege: <i>Von Menschen ungestörte Grundwasserquelle</i>				
Ideen für grösser Eingriffe: Chancen / Risiken -				
Erfolgskontrolle: Kontrolle Struktur				
Bemerkungen: -				

Objekt-Nr.: RO_GEW26	Ort/Flurname: <i>Quellaufstösse, Oberer Schachen</i>
	Abb. 1. Standort 2: Quelle mit Winterschachtelhalm